

Florian Rotenburg



Mitteilungsblatt der Feuerwehren des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Nr. 82

März 2024



Sägelehrgang
bei der
Feuerwehr Sittensen



Weltkriegsbombe im
Elsdorfer Gewerbegebiet
erfolgreich entschärft



24 Stunden Dienst bei
der Jugendfeuerwehr
Selsingen



Impressum:**Herausgeber:**

Kreisbrandmeister (KBM)
Peter Dettmer

Redaktion:

Pressesprecher des
Landkreises Rotenburg
(Wümme)

Layout & Design:

Matthias Nettsträter
Sebastian Manske

Redaktionsadresse:

Redaktion@
Florian-Rotenburg.org

Herstellung:

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg

Auflage:

340 Stück
Kostenlose Verteilung

Erscheinungsweise:

3 mal pro Jahr
(März, Juli, November)

Haftung:

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen.
Wenn erforderlich, wird die
Redaktion Texte bearbeiten,
gegebenenfalls kürzen oder
ergänzen.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, Leserinnen und Leser,

seit der letzten Ausgabe des Florian Rotenburg haben uns
viele Themen beschäftigt.

Ich möchte hier einmal auf das Einsatzgeschehen zum
Jahreswechsel 2023-2024 eingehen. Kaum einer von uns hätte
sich vorstellen können, die Weihnachtsfeiertage und zum Teil
auch den Jahreswechsel nicht bei der Familie oder den
Freunden verbringen zu können. Galt es doch in vielen Teilen
des Landkreises eine große Zahl von Einsätzen im
Zusammenhang mit der Hochwasserlage hier im Landkreis zu
bewältigen. Ich habe noch nie so oft wie in diesen Tagen die
Aussage gehört „Hier hat noch nie Wasser gestanden“. Hier
geht mein Dank an alle Einsatzkräfte, nicht nur denen der
Feuerwehr, sondern auch der anderen Hilfsorganisationen die
hier mitgewirkt haben. Jede Einsatzkraft hat es sich, wie man
sich denken kann, wirklich anders vorgestellt die Feiertage zu
verbringen. Ein Dank geht auch an die Bürgerinnen und
Bürger, die es den Einsatzkräften mit kleinen
Aufmerksamkeiten ein wenig schöner gemacht haben, im
Einsatz zu sein.

Trotz dem denkbar ungünstigsten Zeitpunkt dieser Einsätze,
einen wirklich guten Zeitpunkt gibt ja auch nicht, waren alle
eingesetzten Kräfte mit vollen Elan und bei allem Ernst der
Lage, immer mit guter Laune dabei. Dieses finde ich sehr
bemerkenswert und zollt mir höchsten Respekt und Dank ab.

Weitere Themen sind die Neugliederung der Trupp-Ausbildung
nach dem Wegfall der Truppführer-Lehrgänge an der NABK
und den damit verbundenen Umstellungen, die mit dem
neuen Konzept für die MGA schon auf den Weg gebracht
worden sind. Auch die neuen Uniformen und die neuen
Dienstgrade werden noch länger ein Thema sein. Ich bin mir
aber sicher, dass wir auch dieses alles bewältigen werden.

Auf diesem Wege mein Dank an Euch alle für Euren Einsatz,
bleibt gesund!

Peter Dettmer
Kreisbrandmeister

Alle Angaben ohne Gewähr.

Stadt-, Samtgemeinde-, Gemeinde-, und Ortspressewarte des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Bereich:	Funktion:	Name:	Vorname:	Kürzel:	E-Mail:
----------	-----------	-------	----------	---------	---------

Landkreis Rotenburg (Wümme)					
Kreispressesprecher	Hermonies	Jonas		jh	kreispressesprecher@gmail.com
Stv. Kreispressesprecher	Schröder	Alexander		as	stellvkw-row@gmx.de

Brandschutzabschnitt Bremervörde (NORD)					
Stadt Bremervörde	Kynast	Bastian		bk	stadtpressesprecher@bremervoerde.net
Stadt Bremervörde (stellv.)	Anacker	Jan Niklas		ja	stellv.stadtpressesprecher@bremervoerde.net
SG Selsingen	Mooij	Dennis		dm	dennismooij@freenet.de
Selsingen	Borchers	Simone		bs	simone_borchers@yahoo.de
EG Gnarrenburg	Geestmann	Lasse		lg	pressesprecher@feuerwehr-gnarrenburg.de
Gnarrenburg	Düls	Jannis		jd	pressewart@feuerwehr-gnarrenburg.de
Karlshöfen	Wagner	Paul		pw	p.wagner@feuerwehr-karlshoefen.de

Brandschutzabschnitt Zeven (MITTE)					
SG Sittensen	Schröder	Alexander		as	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Sittensen	Schröder	Alexander		as	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Vierden	Rathjen	Thorsten		tr	thorsten.rathjen@gmx.de
SG Zeven	Trumann	Justus		jt	trumann32@gmail.com
SG Zeven	Dankers	Jonas		jz	jonasdankers@web.de
Zeven	Hein	Oliver		oh	feuerwehr-zeven-presse@gmx.de
Weertzen	Müller	Christian		cm	christian@mueller-freyersen.de
SG Tarmstedt	Manske	Sebastian		sm	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Tarmstedt	Manske	Sebastian		sm	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Hepstedt	Nettsträter	Matthias		mn	matthias@netti-online.de
Wilstedt	Becker	Stefan		sb	StefanBecker86@aol.com

Brandschutzabschnitt Rotenburg (SÜD)					
Stadt Rotenburg	Lins	Phillipp		pl	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Stadt Rotenburg	Carstensen	Natascha		nc	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Stadt Visselhövede	Kurz	Sebastian		sk	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
Stadt Visselhövede	Hermonies	Jonas		jh	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
SG Bothel	Preißler	Dennis		dp	Presse@FF-Bothel.de
SG Fintel	Lüdemann	Michael		ml	michi8349@web.de
Helvesiek	Lüdemann	Michael		ml	michi8349@web.de
Lauenbrück	Dreßen	Melanie		md	dremelmail@web.de
SG Sottrum	Finke	Timo		ff	presse@ff-sg-sottrum.de
SG Scheeßel	Hellwege	Frithjof		fh	Gemeindepressewart-scheessel@scheessel.de
SG Scheeßel	Hoog	Matthias		mh	Gemeindepressewart-scheessel@scheessel.de

Jugendfeuerwehr					
Kreisjugendfeuerwehrwart	Austel	Oliver		oa	kreisjugendwart@kjf-rotenburg.de
stellv. KJFW Nord	Köpsell	Markus		mk	stv.kreisjugendwart.nord@kjf-rotenburg.de
stellv. KJFW Süd	Volckmer	Bianca		bv	stv.kreisjugendwart.sued@kjf-rotenburg.de
FBL Öffentlichkeitsarbeit	Speer	Marlon		ms	fachbereich.oeffentlichkeitsarbeit@kjf-rotenburg.de

Weitere					
Kontakt Redaktion Florian Rotenburg	Nettsträter	Matthias		---	florian-rotenburg@kreisfeuerwehr-rotenburg.org

Unangekündigte Alarmübung in Lagerhalle

Weertzen (jz). Am Samstag den 21.10.23 wurden die Feuerwehren aus Weertzen, Rüspel-Niendorf-Volkensien und Heeslingen zu einer „ausgelösten Brandmeldeanlage“ alarmiert. Die erst eintreffende Feuerwehr aus Weertzen meldete jedoch bereits auf Anfahrt, dass eine Rauchentwicklung sichtbar ist, sodass das Einsatzstichwort aus Feuer 2 erhöht wurde. Umgehend wurde die Feuerwehr Wiersdorf sowie der Einsatzleitwagen aus Zeven nachalarmiert.

Vorort angekommen wurde durch den Gruppenführer ein Feuer im Außenbereich der Halle erkundet und es wurden innerhalb der Halle vier Personen vermisst. Die Personensuche wurde durch mehrere Trupps unter Atemschutz vorgenommen. Parallel dazu wurde eine Wasserversorgung errichtet

und es wurden erste Löschmaßnahmen eingeleitet. Im Übungsverlauf wurden alle Personen aus dem Gebäude gerettet und das Feuer wurde gelöscht.



Große Einsatzübung in Elsdorf

Elsdorf (jz). Ein Großaufgebot der Feuerwehren und Einsatzkräfte der DRK-Bereitschaft Zeven rückten am Freitagnachmittag, des 10. November in Richtung Elsdorf aus. Grund dafür war eine unangekündigte Alarmübung in der dortigen Molkerei. Feuer nach Explosion in einer Lagerhalle mit vermissten Personen lautete um kurz vor 17 Uhr die erste Meldung für die Feuerwehren.



Nach kurzer Erkundung rüstete sich der erste Trupp mit Atemschutzgeräten aus und betrat den – mit Kunstnebel – völlig verrauchten Eingangsbereich der Lagerhalle und begab

sich auf die Suche nach den vermissten Personen. Nach und nach trafen weitere Einsatzkräfte auf dem Gelände ein und unterstützten die erst eintreffenden Kameraden. Wasserversorgung aufbauen, Patientenablage vorbereiten, weitere Atemschutztrupps ausrüsten und ebenfalls zur Personensuche und Brandbekämpfung in das Gebäude. Zeitnah kam die erste



Rückmeldung „Eine Person gefunden“ und die erste Person wurde gerettet. Nach und nach wurden weitere Personen – teils dargestellt mit Übungspuppen – ins Freie gebracht. Das Feuer, welches durch einen kontrollierten Brand simuliert wurde, musste ebenfalls durch einen Trupp unter Atemschutz gelöscht werden. Durch eine Drehleiter wurde eine Riegelstellung zu einem angrenzenden Gebäude aufgebaut. Eine besondere Herausforderung war eine eingeklemmte Person unter einem mit Wasser gefüllten Behälter. Mit Luft aus der Atemschutznotfalltasche wurde die Person versorgt und nach der Befreiung auf einer Trage nach draußen verbracht. Insgesamt mussten sechs Personen gerettet werden, welche durch die DRK-Bereitschaft medizinisch weiter versorgt wurden. Eine weitere Herausforderung war die Wasserversorgung. Diese musste über längere Wegstrecken errichtet werden, wodurch viele Einsatzkräfte gebunden waren.

Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Elsdorf, Gyhum, Zeven, Hesedorf, Rüspel-Volkens-Nindorf, Frankenbostel, Hetzwege, Abbendorf, Wistedt und Hatzte-Ehestorf, sowie die DRK Bereitschaft Zeven mit über 100 Einsatzkräften. Diese wurden nach der Einsatzübung mit kühlen Getränken und Leckereien vom Grill beim Feuerwehrhaus in Elsdorf versorgt. Die Verletzten wurden vom DRK realistisch geschminkt, sodass es den Anschein machte, dass es sich um reale Verletzungen handelt.

Alle Einsatzkräfte bedankten sich noch im Anschluss der Übung beim DRK für die gute Zusammenarbeit und bei der Molkerei für ihre Unterstützung. Diese hat nicht nur die Räumlichkeiten für die Übung zur Verfügung gestellt, sondern auch mit Personal bei der Lagerdarstellung (verletzte Personen) unterstützt und darüber hinaus auch einen Großteil der Kosten für die anschließende Verpflegung übernommen.

Neuer Mannschaftstransportwagen für die Feuerwehr Heeslingen

Heeslingen (jz). Am Samstag den 23.09.2023 fand beim Feuerwehrhaus in Heeslingen eine Dankesfeier für die Sponsoren des neuen Mannschaftstransportwagens der Freiwilligen Feuerwehr Heeslingen statt. Ortsbrandmeister Roland Beneke begrüßte alle geladenen Gäste und bedankte sich mit einer kurzen Rede bei den anwesenden Sponsoren.



Der Fiat Ducato wurde rein durch Sponsorengelder finanziert und erweist nun einen wichtigen Dienst sowohl für die Jugendfeuerwehr als auch für die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr. Neben einer neuen und modernen



Ausstattung und einer zusätzlichen Anhängerkupplung bietet das neue Fahrzeug Platz für neun Personen. Als das neue Fahrzeug geliefert wurde, war es noch von außen im „rohen“ Zustand. Durch eine professionelle Folierung und vielen Logos nahm die ganze Gestalt an. Dieser kann jetzt von der Jugendfeuerwehr und von der Einsatzabteilung für Veranstaltungen, Übungsdienste und Einsätze genutzt werden, um die Mannschaft zu transportieren. Das war vorher so nicht möglich und es mussten die einzelnen Personen mit privaten PKW's gefahren werden.

Feuerwehrlaute absolvieren Motorsägen-Lehrgang

Sittensen (as). Es kommt immer häufiger vor, dass die Feuerwehr zu wetterbedingten Einsätzen wie Sturmschäden alarmiert wird. Daher ist es wichtig immer genügend Feuerwehrlaute für das Arbeiten an der Motorsäge ausgebildet zu haben.

Vom 30. Oktober bis zum 4. November absolvierten elf Feuerwehrlaute der Sittenser Feuerwehr den Motorsägen-Lehrgang. An zwei Abenden und einem Samstag wurde die fachgerechte Arbeitsweise gemäß den Unfallverhütungsvorschriften, feuerwehrspezifische Anforderungen und für die Arbeit mit der Motorsäge erforderliche persönliche Schutzausrüstung sowohl in der Theorie als auch in der Praxis behandelt.



Den Teilnehmern wird das fachgerechte Fällen eines Baumes gezeigt.

Die Ausbildung umfasste nicht nur die Handhabung mit der Kettensäge, sondern auch Wartung und Instandsetzung, Sonderkraftstoffe, Aufbau u. Funktion einer Motorsäge, Ergonomie und kräfteschonendes Arbeiten im Holz, Sägen am liegenden Holz, einschließlich Holz unter Spannung (Beurteilung von Spannungen im Holz,

einschließlich sicherer Schnitttechniken), Anwendung von theoretischen und praktischen Grundkenntnissen in der Fälltechnik.

Der stellvertretende Ortsbrandmeister Claus Hauschild stellte freundlicherweise seinen Wald für diesen Lehrgang zur Verfügung. Rund um war es ein sehr interessanter Lehrgang, hier waren sich die Teilnehmer am Ende einig. Ein Riesen Dank geht an die beiden Kreisausbilder Holger Struve und Patrick Holz, die für die Ausbildung in diesem Lehrgang verantwortlich waren.

Folgende Kameradinnen und Kameraden haben am Lehrgang teilgenommen: Marie Meinken, Lara Otterstedt, Bastian Waltz, Alexander Wolf, Daniel Kollecker, Jannik Schucher, Alexander Schröder, Konstantin Klindworth, Torben Stemmann, Jan-Hendrik Pape und Julian Schiller



Gruppenfoto der Teilnehmer von Links: Holger Struve, Patrick Holz, Jannik Schucher, Konstantin Klindworth, Daniel Kollecker, Alexander Wolf, Marie Meinken, Lara Otterstedt, Julian Schiller, Alexander Schröder, Torben Stemmann, Bastian Waltz, Jan-Hendrik Pape

Feuerwehreinsatz nach Blitzeinschlag und Verkehrsunfall

Bremervörde-Hönau-Lindorf (bk). Ein verheerender Feuerwehreinsatz hielt Mitte November die Feuerwehren aus Hönau-Lindorf, Iselersheim, Nieder Ochtenhausen, Bremervörde, Mehedorf, Ostendorf und Spreckens in Atem. Um 17:34 Uhr wurde die

Feuerwehr zu einem Zimmerbrand alarmiert, der durch einen Blitzeinschlag in das Dach eines Gebäudes ausgelöst wurde.

Glücklicherweise handelte es sich hierbei, wie im September in Bevern, um eine geplante

Einsatzübung, welche von Tobias Meyer, Daniel Steffens und von Gustav Sommer lange und detailliert geplant wurde. Alarmiert wurden die Einsatzkräfte dennoch so, wie zu einem Realeinsatz auch, so das sich erst nach Eintreffen an der Einsatzstelle herausstellte, dass es sich um eine Übung handelte.

Der Blitzschlag führte nicht nur zu einem verheerenden Zimmerbrand, sondern löste auch eine fatale Kettenreaktion auf den Straßen aus. Ein PKW-Fahrer, der sich in unmittelbarer Nähe des betroffenen Gebäudes befand, erschrak derart durch den plötzlichen Einschlag, dass er die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Das Auto prallte frontal gegen einen Baum, was zu schweren Verletzungen des Fahrers und der Insassen sowie zu einer starken Verformung des PKW führte.

Die Feuerwehrkameraden wurden zunächst mit dem Stichwort F2 alarmiert, doch aufgrund der sich schnell entwickelnden Lage erfolgte kurze Zeit später eine Stichworterhöhung auf F3-Y (Ausgedehnter Brand in Sondergebäuden mit Menschenleben in Gefahr), weshalb die weiteren Einsatzkräfte alarmiert wurden. Insgesamt 89 Feuerwehrkameraden aus den genannten Ortschaften eilten zur Einsatzstelle, unterstützt vom Rettungsdienst mit Notfallsanitäter-Auszubildenden sowie der Polizei Bremervörde. Während des Einsatzes war die Lindauer Straße vorübergehend voll gesperrt. Somit waren 15 Einsatzfahrzeuge der

Feuerwehr, der Hygiene-anhänger für die Dekontamination der Atemschutzgeräteträger, der Rettungsdienst mit zwei Rettungswagen sowie die Polizei mit einem Streifenwagen vor Ort.

Die Rettungskräfte hatten alle Hände voll zu tun, um den Zimmerbrand unter Kontrolle zu bekommen und gleichzeitig die verunglückten Insassen aus dem PKW zu retten. Die schwierige Lage erforderte eine koordinierte Zusammenarbeit aller Beteiligten Feuerwehren und des Rettungsdienstes mit den Auszubildenden zu Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern.

Neben dem Einsatz in akuten Notfällen nutze der Rettungsdienst die Gelegenheit, ihre Auszubildenden im Ernstfall zu schulen. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) führte mit den Auszubildenden diese Übung durch, um den reibungslosen Ablauf im Einsatzfall sicherzustellen.

Zum Schluss der Einsatzübung gab es eine Einsatznachbesprechung, wo der Ablauf und die Koordination beim Einsatz besprochen wurde.

Neben Stadtbrandmeister Nils Schwarz, Abschnittsleiter Jörg Suske sowie dem DRK mit der Noffalldarstellung waren ebenfalls die Ortsbürgermeisterin Bianka Grieschow-Pülsch sowie einige weitere geladene Gäste an der Einsatzstelle und konnten sich ein Bild von der Arbeit der Rettungskräfte machen.

Stadtbrandmeister Nils Schwarz bleibt an der Spitze Martin Borchers und Holger Burfeindt neue Stellvertreter

Bremervörde (fb). Richtungsweisende Personalentscheidungen für die nächsten sechs Jahre standen Ende November auf der Tagesordnung der Bremervörder Stadtkommandositzung. Erstmals wurden laut der neuen Satzung jetzt zwei Stellvertreter statt bisher nur einen für Stadtbrandmeister Nils Schwarz gewählt. Schwarz begründete die Entscheidung eines zweiten Stellvertreters damit, „das die Bürokratie und Termine immer mehr werden. „Das ist“, so Schwarz, „von einer Person nicht mehr zu leisten. Deshalb haben wir uns zu diesem Schritt entschieden“. Die beiden Stellvertreter sollen sich in Zukunft um

jeweils zwei Fachbereiche innerhalb des Stadtkommandos kümmern. Ohne Gegenkandidaten wurde Stadtbrandmeister Nils Schwarz, der seit 2018 an der Spitze der Stadtfeuerwehr steht, von den Ortsbrandmeistern und ihren Stellvertretern mit einem Traum-Wahlergebnis von 100 Prozent einstimmig für die nächsten sechs Jahre gewählt. Der sichtlich gerührte Schwarz bedankte sich für das Vertrauen und betonte gleichzeitig, dass die Aufgaben nur mit Zustimmung der Familie zu bewältigen sind. „Ich habe noch viele Aufgaben auf meiner Agenda, die ich mit euch zusammen

abearbeiten möchte“, erklärte Schwarz seine kommenden Ziele.



Stadtbrandmeister Nils Schwarz (Mitte) mit seinen beiden Stellvertretern Martin Borchers (links) und Holger Burfeindt (rechts)

Da der bisherige stellvertretende Stadtbrandmeister Torsten Buck für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung stand, musste dieser Posten, den er seit 2018 bekleidete, neu besetzt werden. Zum ersten Stellvertreter von Nils Schwarz wurde anschließend Martin Borchers gewählt. Spannender war die Wahl zum zweiten Stellvertreter. Hier konnte sich Holger Burfeindt gegen Marcel Leenheer durchsetzen. Jetzt müssen Rat und Verwaltung die richtungsweisenden Personalentscheidungen noch bestätigen, so das im Sommer die Amtswechsel vollzogen werden können.

Bürgermeister Michael Hannebacher gratulierte den Gewählten und betonte, „dass der Umgang untereinander sehr gut sei und die Stadtfeuerwehr ein tolles Engagement zeigt“. Gleichzeitig gab Hannebacher einen kurzen Ausblick auf die künftigen Anschaffungen für die ehrenamtlichen Aufgaben aller elf Ortsfeuerwehren. So wird das neue TSF der Ortsfeuerwehr Ostendorf Ende 2024 in Dienst gestellt werden können und die Vorbereitungen für das neue Feuerwehrgerätehaus sind im Zeitplan. Für den geplanten Neubau in Nieder Ochtenhausen wird nach Aussage vom Bürgermeister sind die Ausschreibungen für einen Fachplaner

vorbereitet.

Ordnungsamtsleiter Ricardo Döscher, der Erste Stadtrat Thorsten Küver (v.l.), sowie die stellvertretende Ordnungsamtsleiterin Yvonne Janda (3.v.r.) und Bürgermeister Michael Hannebacher (rechts) wünschten den neuen



Stellvertretern Martin Borchers (5.v.l.) und Holger Burfeindt (4.v.r.) sowie Stadtbrandmeister Nils Schwarz (4.v.l.) viel Erfolg für die nächsten sechs Jahre als Ehrenbeamte und beglückwünschte Bastian Kynast (3.v.l.) zur Ernennung zum neuen Stadtfeuerwehrpresse-sprecher.

Das neue MTF für die Bremervörder Feuerwehr soll 2024 geliefert werden, sodass auch dort der Fuhrpark modernisiert werden kann. Bei der Auslieferung des Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) 20, ebenfalls für Bremervörde, rechnet die stellvertretende Ordnungsamtsleiterin Yvonne Janda und Bürgermeister Hannebacher mit Sommer 2025.

Über einem großen Erfolg der Sticker-Stars-Aktion in Zusammenarbeit mit EDEKA Böttjer in Bremervörde konnte Stadtfeuerwehressprecher Frank Bartmann berichten. „Damit hatten wir nicht gerechnet. Die Resonanz, ob bei den Tauschbörsen oder auch bei den Verkaufsaaktionen, war einfach toll“, so Bartmann. Der Überschuss der Aktion wird für die Jugendarbeit der Stadtfeuerwehr zur Verfügung gestellt. Schon frühzeitig hatte Frank Bartmann seinen Abschied als Stadtfeuerwehressprecher zum Ende des Jahres 2023 angekündigt. „Fast 30 Jahre Pressearbeit auf Stadt- und Kreisebene sind genug und mit Bastian Kynast steht schon mein Nachfolger in den Startlöchern“, erklärte Bartmann. Stadtbrandmeister Nils Schwarz ernannte anschließend zum 1. Januar 2024 Bastian Kynast zum neuen Stadtfeuerwehressprecher. Sein Stellvertreter wird Jan-Niklas Anacker sein, der von Alexander Embert unterstützt wird.

Lemmermann 50 Jahre Feuerwehrmann 3 neue Mitglieder in der Boitzener Wehr – 6 Einsätze im vergangenen Jahr

Boitzen. Gute Zahlen konnte der Boitzener Ortsbrandmeister Mario Klindworth auf der ordentlich besuchten Jahreshauptversammlung vorweisen, darunter alleine die Aufnahme von 3 neuen Kameraden.

Schon ein wenig dabei, aber voller Tatendrang waren die übrigen Mitglieder. Neben diversen bestanden Lehrgängen in Wehr dürfen sich fortan auch 3 Mitglieder mit neuen Dienstgraden schmücken. Mika Klindworth wurde vom Anwärter zum Feuerwehrmann ernannt, Christopher Eckhoff nennt sich künftig Hauptfeuerwehrmann und der stellv. Ortsbrandmeister Frederik Harms trägt künftig den Titel Oberlöschmeister. Ferner berichtete der Ortsbrandmeister über die 6 Einsätze im vergangenen Jahr, die das breite Spektrum der Feuerwehr abbildete. So galt es neben der Brandbekämpfung auch im Hochwasserschutz und der Verkehrssicherung aktiv zu werden. Das die Kasse gut geführt und ausgeglichen ist, wurde dem Kassenwart Florian Brunkhorst bescheinigt. Besucht wurde die Versammlung von dem Samtgemeindebrandmeister Torben Wilshusen sowie dem Abschnittsleiter Henning Herzig.

Beide berichteten ausführlich über Ihre Bereiche und das vergangene Jahr. Gerade die Bekämpfung des Hochwassers nahm hier einen besonderen Stellenwert ein. Im Anschluss nahm der Abschnittsleiter die

Ehrungen für die langjährige Zugehörigkeit in der Feuerwehr vor. Seit nunmehr 25 Jahren dienen Christian Schneider und Torben Kay als Feuerwehrleute in Boitzen, auf bereits 40 Jahre kommen die Kameraden Gerd-Ulrich Müller und Jürgen Holsten. Klaus-Dieter Lemmermann trat 1974 in die Wehr ein und kann nun auf 50 Jahre als Mitglied der Feuerwehr zurückblicken – allen wurde als Dank und Anerkennung eine Urkunde sowie eine Nadel ausgehändigt. Im Anschluss an die Versammlung bedankte sich das Kommando mit einem reichhaltigen Imbiss bei allen Kameraden.



(v.l.) Torben Wilshusen, Henning Herzig, Frederik Harms, Mika Klindworth, Christopher Eckhoff, Christian Schneider, Klaus-Dieter Lemmermann, Torben Kay, Jürgen Holsten und Mario Klindworth.

Text und Bild: Marco Augustin, Feuerwehr Boitzen

Ronald Krause neuer Gemeindebrandmeister

Ohrel (dm). Am vergangenen Mittwoch (07.02.2024) konnte Selsingens Gemeindebrandmeister Marko Hastedt zahlreiche Feuerwehrkameradinnen und Kameraden sowie Gäste im Ohreler Gasthof Steffens begrüßen. Es wird nach zehn Jahren seine letzte Dienstversammlung sein, da Hastedt aus persönlichen Gründen sein Amt niederlegt. Ordnungsamtleiter Andreas Koy berichtete das die Anderlinger Wehr ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank in Dienst stellen konnte. Auch die Kameraden aus Ober Ochtenhausen konnten durch einen vorgezogenen Termin bereits ein selbiges Fahrzeug in Dienst stellen. „Das gibt es nicht

oft das ein Termin vorgezogen wird. Eher andersrum“, so Koy. Außerdem erhalten die Ober Ochtenhausener im März eine neue Tragkraftspritze. Ein Anbau am Ostereistedter Feuerwehrhaus sei ebenfalls in Planung, da auch sie in Zukunft ein neues Fahrzeug erhalten werden und die Maße der alten Box dafür nicht ausreichen.

Selsingens Samtgemeindebürgermeister Gerhard Kahrs berichtete, dass das Niedersächsische Brandschutzgesetz um ein paar Seiten geändert wird. Er dankte den Kameradinnen und Kameraden für die stete Einsatzbereitschaft und konnte den

ehemaligen Ortsbrandmeister und zuletzt stellvertretenden Ortsbrandmeister aus Byhusen, Eckhard Thal, zum Ehrenortsbrandmeister ernennen. Thal hatte über viele Jahre als Ortsbrandmeister und stellvertretender Gemeindebrandmeister die Geschicke der Wehren mitgeprägt.



Marko Hastedt ging in seinem Jahresbericht darauf ein dass in 2023 der Dienstbetrieb nach den Corona-Jahren wieder vollständig hochgefahren werden konnte. 18 Lehrgangsplätze, die der Samtgemeinde Selsingen zugeteilt wurden, konnten wahrgenommen werden. 620 Kameraden und 64 Kameradinnen (Stand 31.12.2023) versehen ihren Dienst in der Samtgemeinde Selsingen. Das ist ein Rückgang um 28 Mitglieder. „Das bereitet mir aber keine Sorgen“, so Hastedt. Die Zahl der Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren hat sich von 51 auf 64 erhöht. Sie teilen sich in 52 Jungs und 12 Mädchen auf. Die Jugendfeuerwehr Deinstedt wurde aufgrund weniger Mitglieder aufgelöst. Sie hätte in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Mit Gründung der neuen Jugendfeuerwehr 27446 Ost (sie umfasst die Ortsfeuerwehren Farven, Byhusen, Malstedt, Deinstedt, Fehrenbruch, Ohrel und Anderlingen) bestehen weiterhin vier Jugendabteilungen in der Samtgemeinde. Eine Kinderfeuerwehr in Seedorf wird demnächst gegründet. Hastedt bat darum das alle gemeinsam an der Zukunft arbeiten, da in den vergangenen Jahrzehnten schon drei Ortswehren geschlossen werden mussten. „Eine Zukunft kann nicht erreicht werden, wenn eine Ortsfeuerwehr geschlossen werden muss und die Kameradinnen und Kameraden ihren Dienst in den Nachbarwehren verrichten müssen“, so

Hastedt in seinem Jahresbericht. Der Neubau des Selsinger Feuerwehrhauses gilt somit als Baustein für die Zukunft. Es gilt nicht nur zur Unterbringung der Selsinger Ortswehr, sondern dient allen Ortswehren der Samtgemeinde zum Beispiel als Lager, Kleiderkammer oder durch die Nutzung der Waschhalle. In seinem eigenen Dienstbuch hatte Hastedt in 2023 91 Eintragungen. Zum Schluss bedankte er sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und die Einsatzbereitschaft.

Der stellvertretende Gemeindebrandmeister Ronald Krause berichtete von insgesamt 105 Einsätzen, wovon 24 Einsätze in den Nachbarkommunen abgearbeitet werden mussten. Sie teilen sich auf in 68 technische Hilfeleistungen, darunter eine Tierrettung, Verkehrsunfälle und Bäume auf Straßen; einen Fehlalarm; 36 Brandeinsätze, darunter ein Brand in einer Biogasanlage in Lavenstedt, ein Rundballenbrand in Ober Ochtenhausen und ein Großbrand in Selsingen bei dem unter anderem zwei Drehleitern eingesetzt wurden und eine Wasserversorgung über lange Wegstrecke bewältigt werden musste. „Bei der Hochwasserlage um die Feiertage sind wir in unserer Samtgemeinde mit einem blauen Auge davon gekommen“, so Krause. Schulklassenbetreuer Jörg Groß berichtete von 20 durchgeführten Feuerwehr-AGs. Die Feuerwehr-AGs werden in Kooperation mit der Grundschule Selsingen veranstaltet.



Gemeindejugendwart Tobias Lochter berichtete von der Jugendflamme-1 Abnahme in Rhadereistedt, sowie das alle vier Jugendgruppen bei den Samtgemeinde-Wettkämpfen in Fehrenbruch angetreten sind. Außerdem wurde am Bezirkszeltlager in Wietze (Lk. Celle) teilgenommen.

Elmer Brandschützer bekommen Beleuchtungsmaterial gespendet

Elm (bk). Grund zur Freude bei der Freiwilligen Feuerwehr Elm. In der jüngeren Vergangenheit wurde die Feuerwehr Elm mit zusätzlichem Beleuchtungsmaterial durch Spenden ausgestattet.



Unsere Atemschutzgeräteträger tragen jetzt neue LED-Helmlampen von PARAT. Diese Sicherheitslampe ist zu 100% Wasserdicht und EX-Schutz ist ebenfalls gegeben. Nun haben unsere AGT's immer etwas Licht am Helm dabei und können daher im dunklen besser und sicherer ihren Job im Einsatz und beim Übungsdienst nachgehen. Zur Verfügung gestellt wurden die Helmlampen samt spezieller Halterung für die Helme von der Firma Brand Erdbau- und Abbrucharbeiten GmbH & Co. KG, vertreten durch Carmen

Brand-Wilshusen aus Elm.

Als weitere Spende konnten die Elmer Brandschützer einen Akkustrahler RLS 1000 von Rosenbauer in Dienst stellen. Dieser ist derzeit auf unserem Mannschaftstransportwagen (MTW) verlastet. Der Akkustrahler ist von einer Person tragbar und daher sehr flexibel bei vielen Einsätzen in der Nacht einsetzbar. Mit einer Leuchtdauer von mindestens 8 Stunden und verschiedenster Einstellmöglichkeiten auch länger, ein Top Gerät. Für diese Spende ist die Firma Biogas Elm GmbH & Co KG., vertreten durch Carsten und Christian Böckmann, ebenfalls beide aus Elm, verantwortlich.

Die Helmlampen und der Akkustrahler sind beides tolle Ergänzungen zu den schon vorhandenen Leuchtmitteln im Bestand der Feuerwehr Elm. Bei der offiziellen Übergabe der Gerätschaften im Feuerwehrhaus Elm, bedankten sich der stellvertretende Ortsbrandmeister Tobias Martens und der Ortsbrandmeister Holger Burfeindt, bei Carmen Brand-Wilshusen, von der Firma Brand-Erdbau- und Abbrucharbeiten, sowie Carsten Böckmann und Christian Böckmann, von der Biogas Elm GmbH, mit kleinen Präsenten. Im Anschluss sind Helmlampe und Akkustrahler noch vorgeführt und deren Funktionsweise erklärt worden.

Kameradschaftsabend mit Ehrungen bei der Tarmstedter Ortsfeuerwehr

Tarmstedt (sm). Etwa 90 Personen folgten am 20. Januar der Einladung zum diesjährigen Kameradschaftsabend der Ortsfeuerwehr Tarmstedt. Geladen waren neben den Mitgliedern der Einsatzabteilung und deren Angehörigen, natürlich auch die Altersabteilung mit Begleitung und in diesem Jahr ebenfalls die fördernden Mitglieder der örtlichen Feuerwehr.

Pünktlich um 19:30 Uhr begrüßte Ortsbrandmeisterin Marina Michaelis alle Anwesenden und zeigte sich begeistert, dass so viele der Einladung gefolgt waren. In Ihrer kurzen Ansprache dankte Sie allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und außerdem den Familien für die große

Akzeptanz. Anschließend übergab Michaelis das Wort an Gemeindebrandmeister Harald Cordes, der daraufhin die beiden anstehenden Ehrungen durchführte. Für die 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurden an diesem Abend Insa Behrens und Jörg Miesner geehrt. Hierfür verlas Cordes die jeweilige Urkunde und steckte ihnen das „Niedersächsische Feuerwehr-Ehrenzeichen“ für eine 25-jährige Dienstzeit an.

Nach den Ehrungen wünschte Ortsbrandmeisterin Michaelis noch einen schönen Abend, mit vielen schönen Stunden und tollen Gesprächen. Nach einer kurzen Pause begrüßte dann auch Ingo Lüpke, der Inhaber des Tarmstedter Hofes, alle

Anwesenden. Er freute sich auf einen tollen Abend mit so vielen Personen. Nachdem Lüpke anschließend noch ein „Geburtstagskind“ aus den Reihen der Feuerwehrmitglieder beglückwünschte, eröffnete er offiziell das Buffet. Nach dem in diesem Jahr eher kurzen offiziellen Teil und einem reichhaltigen Essen, wurde daraufhin mit Musik und Tanz in einen äußerst gemütlich Abend gestartet.



Hochwassereinsätze in Rotenburg - Großeinsatz im Schwimmbad

Rotenburg Wümme (pl). Bedingt durch die anhaltenden, teils starken Regenfälle, kam es auch am 23.12.2023 zu mehreren Einsätzen in Rotenburg (Wümme).

Begonnen hatte der Einsatztag um kurz vor 05:00 Uhr. Die Einsatzstelle in der Rathausgasse, an der bereits am Vortag ein Objekt mit Sandsäcken gesichert wurde, musste erneut angefahren werden, um die Anzahl der Sandsäcke zu erhöhen.

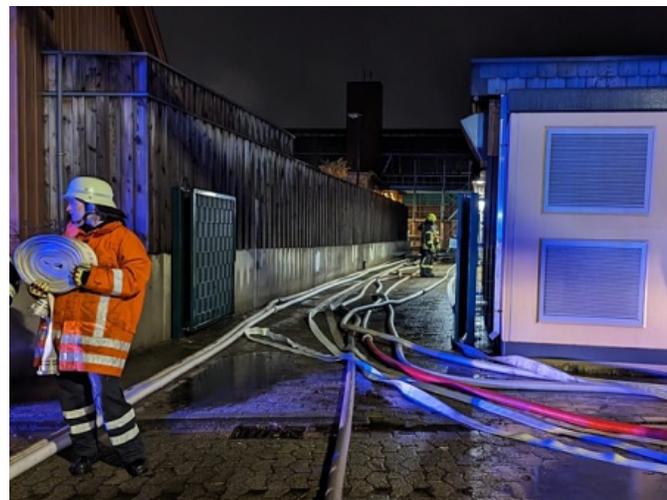
Am Abend ging es in der Harburger Straße weiter. Hier wurde der Keller eines Hauses leer gepumpt.

Parallel ergab sich dann eine weitere Lage, die mehrere Stunden andauern und viele Einsatzkräfte fordern sollte. Durch die aktuell baustellenbedingt leeren Schwimmbecken des Erlebnisbades in der Nödenstraße, drückte das Grundwasser von unten so stark gegen die leeren Becken, dass diese drohten Schaden zuzunehmen.



Es wurde gemeinsam mit Verantwortlichen entschieden, die leeren Becken schnell mit

Wasser zu füllen, um größeren Schaden abzuwenden. Mithilfe von mehreren Tragkraftspritzen und Fahrzeugpumpen der umliegenden Feuerwehren wurde Wasser aus der Wümme in die Becken gepumpt, insgesamt knapp eine Million Liter.



Ebenfalls angefordert war das THW aus Winsen mit großen Hochleistungspumpen, die ihre Anfahrt allerdings wieder abbrechen konnten, als abzusehen war, dass die Pumpen der Feuerwehr ausreichend sind.

Weitere Einheiten des THW unterstützten uns bei der Ausleuchtung der weiträumigen Einsatzstelle. Nach gut vier Stunden konnte der Einsatz beendet und aufgeräumt werden. Während des Einsatzes wurden wir von dem Betreiber des Schwimmbadrestaurants mit Currywurst und Pommes sowie Getränken versorgt.

Während des laufenden Einsatzes fuhren die Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehr aus Rotenburg noch einige Grundstücke im Stadtgebiet an. Anwohner meldeten, dass Keller entweder unter Wasser standen oder naheliegende

Bäche bzw. Regenwasserabflüsse drohten überzulaufen. An mehreren Stellen verteilten die Einsatzkräfte Sandsäcke, um ein Einlaufen des Wassers zu verhindern.

Insgesamt waren rund 160 Einsatzkräfte verschiedener Organisationen im Einsatz. Die Einsatzkräfte der Feuerwehren kamen aus Rotenburg, Böttersen, Borchel, Hemsbünde, Mulmshorn, Unterstedt, Waffensen, Wohlsdorf. Weiter war auch der ELW3 der Kreisfeuerwehr vor Ort. Zur Eigensicherung standen zwei Rettungswagen der SEG Rettung Süd in Bereitstellung. Das THW war mit den Ortsverbänden Rotenburg und Delmenhorst eingesetzt.



Feuer in Krankenhausnebengebäude

Rotenburg Wümme (pl). Zu einem Brand in einem Gebäude auf dem Altgelände des Krankenhauses kam es am Nachmittag des 19. Januar 2024 in Rotenburg (Wümme).

Um 20 nach drei wurden Kräfte der Feuerwehren aus Rotenburg und Hemsbünde zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage alarmiert. Vor Ort wurde schnell klar, dass es in einer kleinen Küche im Obergeschoss des Gebäudes zu einem Feuer gekommen war. Das Einsatzstichwort wurde daraufhin auf „Feuer 3“ erhöht, sodass weitere Einsatzkräfte alarmiert wurden.

Die Patienten des Gebäudes wurden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Gebäude evakuiert und ins Freie gebracht. Da draußen nur leichte Plusgrade herrschten wurden weitere Rettungswagen alarmiert. Das Feuer in der Küche wurde von zwei Trupps unter Atemschutz schnell abgelöscht, sodass sich der Schaden auf den betroffenen Raum begrenzt. Die Nachlösch-, Kontroll- und Belüftungsarbeiten waren nach ca. 45 Minuten beendet. Die meisten der nachalarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten die Einsatzfahrt abbrechen, sodass nur die Feuerwehren aus Rotenburg,



Hemsbünde und Hastedt mit 9 Fahrzeugen und 60 Einsatzkräften vor Ort waren.

Von den vom Rettungsdienst gesichteten 17 Personen wurde niemand verletzt. Alle Patienten konnten nach kurzer Zeit wieder ins Gebäude zurückkehren. Nach anderthalb Stunden konnte der Einsatz beendet und die Rückfahrt angetreten werden. Der Rettungsdienst war mit sechs Rettungswagen und 2 Notärzten vor Ort. Ebenfalls im Einsatz war die SEG Rettung Süd sowie die DRK Kreisbereitschaft Rotenburg.

Brennt Dachstuhl in der Neujahrsnacht

Rotenburg Wümme (pl). In der Neujahrsnacht 2024 kam es früh im neuen Jahr zu einem gemeldeten Großbrand in der Söhlinger Straße. Gemeldet wurde hier der brennende Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses. Es war anfangs unklar, ob sich noch Personen in der betroffenen Wohnung befanden. Gemeinsam mit den Feuerwehren Wohlsdorf, Bartelsdorf und mehreren Rettungswagen und einem Notarzt wurden wir alarmiert. Der ersteintreffende BvD bestätigte eine starke Rauchentwicklung aus dem Dachstuhl, sodass die Feuerwehren aus Unterstedt und Waffensen ebenfalls alarmiert wurden. Da es sich bei dem Objekt um eines handelte, wo wir bereits kurz vor Silvester im Einsatz waren, war die betroffene Wohnung glücklicherweise unbewohnt, sodass sich die Trupps unter Atemschutz auf die Brandbekämpfung konzentrieren konnten. Sowohl von innen, als auch von außen über die Drehleiter, wurde das Feuer bekämpft. Anschließend wurden Teile des Daches geöffnet um versteckte



Glutnester ausfindig zu machen und abzulöschen. Nach gut einer Stunde war das Feuer gelöscht und nach weiteren 30 Minuten waren auch die Nachlöscharbeiten beendet. Nach den Aufräumarbeiten konnten die Einsatzkräfte wieder einrücken und die Fahrzeuge und Geräte wieder einsatzbereit machen.

Feuerwehr löscht Fahrzeugbrand

Horstedt (ff). Um 3.37 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Horstedt zu einem brennenden Auto in die Straße vor dem Dorfe alarmiert. Aufgrund der Nähe des am Haus angebauten Carports, wurde noch auf Anfahrt das Alarmstichwort auf Feuer 2 erhöht. Durch Löschmaßnahmen des Eigentümers war das Feuer schnell unter Kontrolle. Die ersteintreffenden Kräfte der Ortsfeuerwehr Horstedt haben umsichtig gehandelt und das Fahrzeug vom Carport weggezogen. Am PKW entstand ein Totalschaden, das Carport

konnte durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr geschützt werden.

Die Einsatzfahrt abbrechen konnten aus Sottrum das Tanklöschfahrzeug und der Einsatzleitwagen. Vor Ort waren die Feuerwehren Horstedt und Stapel mit vier Fahrzeugen und knapp 20 Einsatzkräften, sowie der stellvertretende Gemeindebrandmeister und die Polizei. Verletzte gab es keine.

Verkehrsunfall auf der K114 nahe Hepstedt

Hepstedt (mn). Am 17.12.23 gegen 14:15 Uhr wurden die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst zu einem Verkehrsunfall auf der K114 zwischen Hepstedt und Breddorf alarmiert. Ein PKW ist von der Straße abgekommen und hat sich überschlagen, ehe er auf der Seite liegend zum Stillstand vor einem Baum kam. Zwei Personen wurden bei dem Unfall verletzt und konnten vor Eintreffen

der alarmierten Einsatzkräfte bereits von Ersthelfern aus dem Auto befreit werden. Durch die Hepstedter Feuerwehr wurde die Einsatzstelle abgesichert und der Rettungsdienst unterstützt. Die Verletzten wurden durch einen Rettungshubschrauber und vom bodengebundenen Rettungsdienst in ein Krankenhaus verbracht. Die Straße wurde während der Zeit voll gesperrt.

Mehrfamilienhaus brennt in Rotenburger Altstadt

Rotenburg Wümme (jh). Gegen fünf Uhr am Morgen des 07.12.2023 wurde die Ortsfeuerwehr Rotenburg zu einem Zimmerbrand in die Straße "Am Wasser" alarmiert. Der bereits eingetroffene Rettungsdienst teilte den anrückenden Kräften mit, dass das Zimmer in Vollbrand stünde und sich eine Person aus der Wohnung aufs Dach gerettet habe. Mithilfe einer Leiter konnte der Bewohner vom Dach gerettet werden. Er wird verletzt vom Rettungsdienst betreut.

Die Feuerwehr stellte schnell fest, dass sich das Feuer in dem betroffenen Zimmer auf die gesamte Wohnung und das Dachgeschoss des Gewerbe- und Mehrfamilienhauses ausgebreitet hatte. Aufgrund dessen wurden die Ortsfeuerwehren Borchel, Böttersen, Hemsbünde, Unterstedt, Waffensen und Wohlsdorf ebenfalls in die Rotenburger Innenstadt alarmiert.



Auch die Drehleiter aus Zeven sowie der Gerätewagen-Atemschutz und weitere Atemschutzgeräteträger wurden nachalarmiert, um eine Brandausbreitung auf

benachbarte Wohn- und Geschäftsgebäude zu verhindern. Mindestens fünf Bewohner des Hauses konnten sich selbst ins Freie retten. Aufgrund der Temperaturen um den Gefrierpunkt, wurde durch die Feuerwehr ein Container bereitgestellt, in dem sich die Bewohner aufwärmen konnten. Ein ortsansässiger Caterer kümmerte sich um die Versorgung der Anwohner und Einsatzkräfte mit warmen Getränken und Frühstück.



Ein Feuerwehrmann wurde während des Brandes verletzt und durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Gegen sieben Uhr war das Feuer weitestgehend unter Kontrolle. Da sich jedoch noch immer Flammen im Dachstuhl des Gebäudes befanden, musste das Dach geöffnet werden. Die Nachlöscharbeiten dauerten noch bis in die Mittagsstunden an. Das Gewerbe- und Mehrfamilienhaus ist aufgrund der Einsturzgefahr nicht mehr bewohnbar. Im Einsatz befanden sich 104 Kräfte der Feuerwehr mit 23 Fahrzeugen. Auch der Rettungsdienst sowie die Bereitschaft des DRK waren mit einigen Kräften im Einsatz.

Brennt Gebäude in voller Ausdehnung

Rotenburg Wümme (pl). Am frühen Morgen gegen halb drei am 13. Dezember 2023 wurde die Feuerwehr Rotenburg zu einem unklaren Feuerschein im Bereich einer Schule in der Straße „In der Ahe“ gerufen. Der BvD fand im Rahmen seiner Erkundung ein in voller Ausdehnung brennendes Gebäude auf dem Gelände der Sportanlagen in der Ahe fest und erhöhte das Alarmstichwort umgehen

von F2 auf F3. Da das Gebäude bereits vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte in Vollbrand stand, war schnell klar, dass das Gebäude nicht mehr zu retten war. Mit mehreren B- und C-Rohren wurden die Flammen von außen bekämpft, um eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Auch kamen zwei Drehleitern (Rotenburg und Zeven) zum Einsatz. Nach gut zwei Stunden war das Feuer unter Kontrolle

und die aufwändigen Nachlöscharbeiten begannen. Mithilfe eines Baggers wurde das völlig zerstörte Gebäude Stück für Stück abgetragen und die glühenden bzw. brennenden Überreste abgelöscht.



Um ca. 08:30 Uhr konnten wir die Einsatzstelle verlassen und die Geräte und Fahrzeuge im Feuerwehrhaus wieder einsatzbereit machen. Nach einer kleinen Stärkung rückten dann der BvD, das LF20 und das HLF erneut zur Brandstelle aus, da sich Teile auf dem Schutthaufen wieder entzündet hatten. Der Haufen wurde mit einem Schaumteppich

bedeckt, um ein weiteres Aufflammen zu verhindern. Leider mussten wir im Anschluss die Einsatzstelle noch ein weiteres Mal anfahren, da sich unter dem Schaumteppich erneut Teile entzündeten. Nur wurde der Haufen mithilfe eines Radladers des Bauhofes umgesetzt und die Teile ein weiteres Mal abgelöscht. Um 13:30 Uhr konnten dann die letzten Einsatzkräfte das Feuerwehrhaus, nach dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge, verlassen. Mit im Einsatz waren die Feuerwehren aus Borchel, Unterstedt, Hemsbünde, Scheeßel und die SEG Rettungen Süd und Mitte. Verletzt wurde niemand.



Milchlaster kommt von der Fahrbahn ab

Ippensen - 26.12.2023 (as). In der Nacht vom ersten auf den zweiten Weihnachtstag ereignete sich gegen kurz vor 2 Uhr nachts ein Verkehrsunfall mit einem Lkw auf der Kreisstraße 139 zwischen Groß Ippensen und Nüttel. Ein Milchlaster war aus ungeklärter Ursache aus Richtung Ippensen kommend nach rechts von der Fahrbahn abgekommen. Anschließend blieb der Sattelzug auf der Seite im Grünstreifen liegen. Laut erster Meldung sollten zwei Personen, darunter ein Kind im Fahrzeug eingeschlossen sein.

Die umgehend angerückten Feuerwehren aus Klein Meckelsen, Ippensen und Sittensen konnten mit Hilfestellung der Rettungsbühnen den Fahrer und ein Kind aus Ihrer misslichen Lage befreien. Sie wurden umgehend dem Rettungsdienst zur weiteren Untersuchung übergeben. Aus dem Lkw liefen kleine Mengen Milch aus. Hier war kein Einsatz der Feuerwehr erforderlich. Die beiden Verletzten

wurden vorsorglich mit dem Rettungswagen ins nächste Klinikum gebracht.



Nach rund einer Stunde war der Einsatz für die drei Feuerwehren beendet. Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten musste die Kreisstraße voll gesperrt werden.

Weltkriegsbombe im Elsdorfer Gewerbegebiet erfolgreich entschärft

Elsdorf (as). Gegen 17 Uhr am Dienstagabend, des 17. Oktober wurde bei Erdarbeiten im Elsdorfer Gewerbegebiet eine 250 kg britische Weltkriegsbombe von 1944 gefunden.

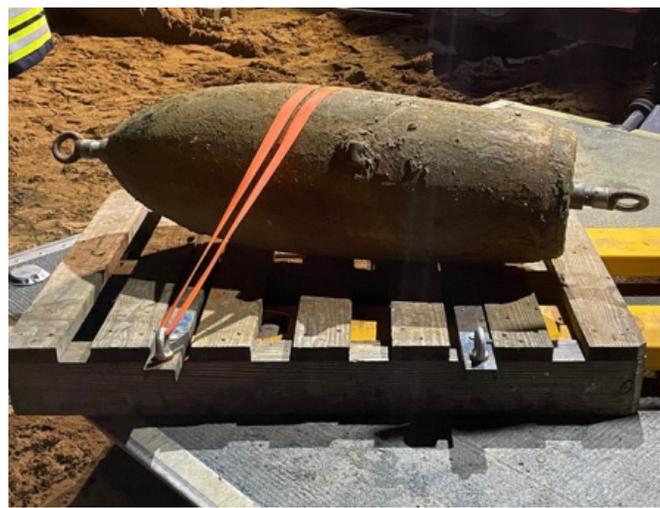
Am späten Abend wurden durch Feuerwehr und Polizei mit der Evakuierung in einem rund 1000 Meter großen Radius um die Fundstelle herum begonnen. Über 270 Menschen kamen im Ort in Notunterkünfte unter. Sie wurden vom DRK-Einsatzzug des Landkreises Rotenburg (Wümme) versorgt und betreut. Die nahe gelegene Autobahn 1 und der Luftraum mussten für die Entschärfung voll gesperrt werden. Das DRK unterstützte beim Transport von Personen, die nicht mehr selbstständig in die Notunterkünfte kommen konnten. Die Drohne des DRK kam zum Einsatz, um das Evakuierungsgebiet zu überfliegen und später die Entschärfung aus sicherer Entfernung in den Einsatzleitwagen per Video zu übertragen.



Die Entschärfung durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst Niedersachsen konnte gegen 1 Uhr beginnen. Ein Fahrzeug

der Feuerwehr Elsdorf unterstützte beim Ausleuchten der Fundstelle. Um 1.48 Uhr gab es Entwarnung. Die Bombe wurde erfolgreich entschärft.

Alle Evakuierungsmaßnahmen konnten anschließend zurückgefahren werden. Die Straßen wurden ebenfalls wieder freigegeben. Die Räumungen und Vorbereitungen für die Entschärfung verliefen ohne größere Vorkommnisse.



Im Einsatz waren die Feuerwehren Elsdorf, Rüspel-Volkens-Nindorf, Hatzte-Ehestorf, Gyhum, Heeslingen, die Mobile Einsatzleitung der Kreisfeuerwehr und Führungskräfte der Kreis- und Gemeindefeuerwehr. Der DRK-Einsatzzug Rotenburg (Wümme), die SEG-Rettung Süd, die DRK-Drohne sowie die Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung des DRK waren ebenfalls vor Ort. Der Samtgemeindebürgermeister sowie weitere Vertreter der Samtgemeinde Zeven machten sich ebenfalls ein Bild. Insgesamt waren über 120 Einsatzkräfte vor Ort.

Großfeuer beschäftigt Feuerwehren – Lagerhalle gerät in Brand

Selsingen (as). Zu einem Großbrand kam es am Montagmorgen, des 30. Oktober gegen 9.36 Uhr bei einem Maschinenbau Unternehmen in der Raiffeisenstraße in Selsingen. Aus ungeklärter Ursache war eine Filteranlage im Dachbereich einer Lagerhalle in Brand geraten. Das Feuer griff daraufhin auf ein Lager mit Farben und Lacken über.

Bei Eintreffen der Feuerwehren drangen bereits Flammen aus dem Dachbereich. Umgehend wurde das Alarmstichwort zunächst auf Feuer 4 und später noch auf Feuer 5 erhöht. Anfangs gingen mehrere Trupps unter Atemschutz ins Gebäude, um den Brand zu bekämpfen. Der Innenangriff musste gleich wieder abgebrochen werden,

da das Feuer aufgrund der Brandlast in dem Gebäude zu groß wurde. Zudem drohte die Halle einzustürzen. Mit mehreren C-Rohren und zwei Drehleitern musste eine massive Brandbekämpfung von außen durchgeführt werden. Zur Nachbarhalle wurde eine Riegelstellung aufgebaut. Diese wurde zum Glück von den Flammen verschont. Auch der Bürotrakt blieb von dem Feuer unberührt. Hier war lediglich Rauch eingedrungen. Um an die Glutnester heranzukommen, musste die Dachhaut aus der Drehleiter geöffnet werden. Gegen 11.40 Uhr war das Feuer so weit unter Kontrolle. Anschließend wurden aufwendige Nachlöscharbeiten im Bereich des Dachs durchgeführt. Verletzt wurde bei diesem Großeinsatz glücklicherweise niemand. Es wurden lediglich zwei betroffene Mitarbeiter vorsorglich untersucht.

Um kurz nach 14 Uhr konnte Feuer aus gemeldet werden. Anschließend mussten Belüftungsmaßnahmen und Nachkontrollen mit der Wärmebildkamera durchgeführt. Gegen kurz vor 16 Uhr war der Einsatz für die übrigen Einsatzkräfte beendet. Die Einsatzstelle wurde an den Betreiber übergeben.

Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Selsingen, Seedorf, Lavenstedt, Deinstedt, Anderlingen, Bevern, Bremervörde, Zeven, Haaßel, Rhade, Ober Ochtenhausen und Parnewinkel. Führungskräfte der Kreis- und

Gemeindefeuerwehr machten sich ebenfalls ein Bild. Zur Absicherung der Einsatzkräfte waren insgesamt drei Rettungswagen des Rettungsdienstes und der SEG-Rettung. Vom Landkreis Rotenburg (Wümme) war der organisatorische Leiter Rettungsdienst und die Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung Rettungsdienst vor Ort. Für die Verpflegung der Einsatzkräfte war der DRK-Einsatzzug ROW zur Stelle.



Die Ermittlungen zur Brandursache hat die Polizei aufgenommen. Insgesamt waren an dem Einsatz rund 175 Einsatzkräfte beteiligt. Neben den Einsatzkräften waren noch der Störungsdienst der EWE, die untere Wasserbehörde sowie die Samtgemeinde Selsingen vor Ort.

Giebelwand eines Einfamilienhauses durch Explosion zerstört

Visselhövede (sk). Am Freitagabend, des 20. Oktober 2023 gegen 21:23 Uhr kam es zu einer Explosion bei einem Einfamilienhaus in der Porrastraße. Nachbarn riefen daraufhin unverzüglich die Feuerwehr- und Rettungsdienstliche Leitstelle über die 112 an. Diese alarmierte die Ortsfeuerwehren Visselhövede, Jeddingen und Ottingen sowie den Rettungsdienst mit dem Einsatzstichwort "TH2-Y - Explosion ohne Feuer".

Da nicht bekannt war, wie viele Personen sich zum Zeitpunkt der Explosion noch im Haus befunden haben, wurde vorsorglich weiterhin das Stichwort MANV (Massenanfall an Verletzten) alarmiert. Dies rief weitere Rettungswagen samt Notarzt und den

organisatorischen Leiter Rettungsdienst auf den Plan.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte konnte durch eine Lageerkundung festgestellt werden, dass die rückwärtige Giebelwand des Einfamilienhauses komplett über alle Stockwerke eingestürzt war. Da zum derzeitigen Zeitpunkt nicht bekannt war, ob die Statik des Hauses noch gegeben war und weiterhin Explosionsgefahr im angrenzenden Gefahrenbereich bestand, entschied die Einsatzleitung den Zugang zum Haus über die Haustüre mittels Türöffnungssatz, um die Eigengefährdung der Einsatzkräfte zu reduzieren. Nach der zügigen Öffnung der Tür konnten die Einsatzkräfte eine nicht



ansprechbare Person im Haus ausmachen und diese unverzüglich aus dem Gefahrenbereich retten und dem Rettungsdienst übergeben. Parallel zur

weiteren Personensuche stellte ein weiterer Trupp im Keller die Gas- und Wasserzufuhr sowie den Strom mechanisch über die gegebenen Sicherheitsvorrichtungen ab. Da keine Personen mehr gefunden worden, sind die weiteren auf Anfahrt befindlichen Einsatzkräfte des Rettungsdienstes darüber informiert worden, dass ihr Einsatz nicht mehr erforderlich ist.

Im weiteren Verlauf leuchtete die Feuerwehr für die Polizei, in Rahmen der Ursachenermittlung, die Einsatzstelle aus. Abschließend wurde die Einsatzstelle an eben diese übergeben. Vor Ort befanden sich neben den Ortsfeuerwehren Visselhövede, Jeddingen und Ottingen ebenfalls der Stadtbrandmeister Kai-Olaf Häring und der Kreisbrandmeister Peter Dettmer.

PKW im Graben nach Verkehrsunfall

Zeven (jt). Am Dienstag, den 28.11.2023 um 15:02 Uhr wurde die Feuerwehr Zeven, gemeinsam mit den Löschfahrzeugen der Feuerwehren Heeslingen und Gyhum, sowie zwei Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und die Polizei Zeven auf die Umgehungsstraße Westring in Zeven alarmiert. Anlass war ein Verkehrsunfall zwischen zwei PKW. Einer der zwei PKW soll nun im Graben stehen, der Fahrer eingeklemmt und nicht ansprechbar sein. Als die ersten Einsatzkräfte des Rettungsdienstes und der Polizei an der Unfallstelle eintrafen, bestätigte sich diese Lage nur teilweise. Nach Angaben der Polizei fuhr der Fahrer eines BMW auf einen Opel Corsa auf, der nach rechts von der

Umgehungsstraße abbiegen wollte. In Folge dessen verlor der BMW-Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug und geriet in Schräglage in den Straßengraben.



Der Fahrer wurde glücklicherweise nicht in seinem Fahrzeug eingeklemmt und auch war er jederzeit ansprechbar. Dennoch konnte nicht ausgeschlossen werden, dass der Patient innere Verletzungen hatte. In Absprache mit dem Rettungsdienst, entfernte die Feuerwehr mittels hydraulischen Rettungsgeräts das Dach des schräg im Graben stehenden Fahrzeugs, um eine schonende Rettung des Patienten zu ermöglichen. Bereits um 15:40 Uhr war der Patient aus seinem Fahrzeug befreit und konnte zur Weiterbehandlung an den

Rettungsdienst übergeben werden. Im weiteren Verlauf wurde außerdem die untere Wasserbehörde über die auslaufenden Betriebsstoffe informiert, da sich die

Einsatzstelle in einem Naturschutzgebiet befand. Angaben zur Unfallursache und Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr nicht gemacht werden.

Rauchentwicklung in Wohnhaus

Wiersdorf (jt). Am Freitagmittag, des 20. Oktober 2023 wurde der Rettungsleitstelle eine Rauchentwicklung in einem Wohnhaus mit Menschenleben in Gefahr gemeldet. Die eintreffenden Einsatzkräfte konnten eine Rauchentwicklung im Kellerbereich feststellen. Menschen befanden sich glücklicherweise nicht mehr im Gebäude, sodass der Angriffstrupp sich auf die Suche des Brandherdes konzentrieren konnten. Im Heizungsraum des Kellers wurde eine Rauchentwicklung im Bereich der Heizung

festgestellt. Diese konnte durch den eingesetzten Atemschutztrupp schnell bekämpft und das Haus anschließend belüftet werden. Die Feuerwehren Wiersdorf, Frankenbostel, Rüspel-Volkensen-Nindorf, Elsdorf, der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Zeven sowie zwei Rettungswagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug und die Polizei konnten diesen Einsatz schnell abschließen. Zur Brandursache und Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

LKW-Unfall auf der Autobahn A 1

Sottrum (hf). Kurz nach 15 Uhr am Montagnachmittag, des 5. Dezember wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr einmal mehr auf die Autobahn A 1 in Fahrtrichtung Hamburg gerufen. Gemeldet wurde von der Leitstelle ein LKW-Unfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen, wobei eine Person eingeklemmt sein sollte.

Beim Eintreffen am Unfallort konnten die ersteintreffenden Einsatzkräfte glücklicherweise diese Lage nicht bestätigen. Der Fahrer konnte sein Fahrzeug selbstständig verlassen und befand sich bereits in der Obhut des Rettungsdienstes. Die Kameraden der Ortsfeuerwehr Sottrum unterstützten den Rettungsdienst bei der Versorgung des verletzten LKW-Fahrers, der zweite Fahrer blieb unverletzt. Weiterhin wurde an den Fahrzeugen kontrolliert, ob Betriebsstoffe auslaufen.

An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Die Ursache der Kollision konnte vor Ort nicht ausgemacht werden. Zur Schadenshöhe kann seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden. Die Polizei sicherte die Unfallstelle, die sich über 400 m zog, ab und begann mit der Unfallaufnahme

des Auffahrunfalls.

Die Feuerwehren aus Sottrum, Gyhum und Rotenburg waren mit rund 25 Einsatzkräften und sechs Fahrzeugen vor Ort, die Gemeindebrandmeister und die Einsatzleitgruppe waren ebenfalls ausgerückt. Weiterhin waren zwei Rettungswagen, ein Notarzt und zwei Polizeistreifenwagen im Einsatz eingebunden. Nach einer knappen Dreiviertelstunde konnten die Sottrumer Einsatzkräfte, die als einzige am Einsatzort tätig werden mussten, die Einsatzstelle verlassen und den Rückweg antreten.



Groß angelegte Personensuche in Zeven

Zeven (jt). Am Dienstagnachmittag, des 5. Dezember um 17:16 Uhr wurde ein Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug, die Polizei sowie die Feuerwehr Zeven zu einem medizinischen Notfall hinter einer verschlossenen Tür gerufen. Bei einem Telefonat mit Angehörigen wurde das Gespräch plötzlich unterbrochen und es gab keine effiziente Sprechverbindung mehr. Da die Angehörigen viele Kilometer weit weg wohnen, alarmierten diese den Rettungsdienst.

Die Tür konnte vor Ort durch den Rettungsdienst geöffnet werden und der Einsatz der Feuerwehr war augenscheinlich nicht mehr erforderlich. Aber weder in der Wohnung, auf dem Rest des Grundstücks noch in der näheren Umgebung konnte die

nun vermisste 88-jährige Dame gefunden werden. Da die Temperaturen aktuell um den Gefrierpunkt liegen und eine Person, die wohlmöglich einen medizinischen Notfall erlitten hat, nun noch schneller gefunden werden muss, wurde durch die Einsatzleitung der Feuerwehr Zeven ein Großaufgebot von Einsatzkräften, darunter auch eine Drohne des DRK Bremervörde, nachalarmiert. Auch Freunde und Bekannte der vermissten Frau wurden kontaktiert, leider ohne Erfolg.

Gegen 18:20 Uhr wurde durch die Polizei bestätigt, dass die 88-jährige bei Ihrem Hausarzt angetroffen werden konnte. Alle Einsatzkräfte, darunter insgesamt 62 Feuerwehrkräfte aus Zeven, Wiersdorf, Wistedt, Oldendorf und Brüttendorf konnten die Einsatzstelle wieder verlassen.

Einfamilienhaus brennt in voller Ausdehnung

Fintel (as). Gegen 0.40 Uhr kam es in der Nacht von Sonntag auf Montag, des 13. November in der Straße Keenmoor in Fintel zu einem Brand in einem Einfamilienhaus. Laut erster Meldung sollte ein Anbau im rückwärtigen Bereich brennen und sich noch Personen im Gebäude befinden.

Bei Eintreffen der Feuerwehr Fintel stand ein Wintergarten in Vollbrand. Die Flammen waren bereits auf den Dachstuhl des Wohnhauses übergegriffen. Die vier Bewohner hatten sich glücklicherweise selbst aus dem Gebäude befreit. Umgehend wurden weitere Feuerwehrkräfte aus Lauenbrück, Rotenburg



und Vahlde nachalarmiert. Darunter auch eine Drehleiter. Mit mehreren C-Rohren gingen die Einsatzkräfte gegen die Flammen vor. Ein innenangriff war aufgrund von Einsturzgefahr nicht mehr möglich. Da sich der Brand schon in den Dachstuhl des Wohnhauses ausgebreitet hatte, musste die Dachhaut über die Drehleiter geöffnet werden, um das Feuer abzulöschen. Schwierigkeit war, beim Öffnen fachten die Flammen immer wieder an. Parallel musste eine Wasserversorgung über längere Wegstrecke bim dem Scheeßeler Schlauchwagen hergestellt werden. Im

späteren Verlauf war es notwendig den Dachstuhl mit einem Bagger einzureißen.

Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig, da mit dem Bagger nur der vordere Bereich des Daches eingerissen werden konnte. Der hintere Bereich musste weiter per Hand geöffnet werden, um die letzten Glutnester abzulöschen. Die Löscharbeiten zogen sich bis in den frühen morgen hin. Ein Fahrzeug der Feuerwehr bleibt zur Brandwache noch vor Ort. Das Haus bleibt unbewohnbar.

Für die Ermittlungen zur Brandursache hat die Polizei die Einsatzstelle beschlagnahmt. Neben den vier Feuerwehren waren noch Führungskräfte der Gemeindefeuerwehr und der Gerätewagen Atemschutz des Gefahrgutzuges vor Ort. Insgesamt waren rund 100 Einsatzkräfte im Einsatz. Zur medizinischen Versorgung und zur Absicherung der Einsatzkräfte waren ein Rettungswagen und ein Notarzt des Regelrettungsdienstes sowie ein Rettungswagen der SEG-Rettung Süd vor Ort.

Porsche Panamera gerät in Brand

Sittensen/A1 (as). Auf der Autobahn 1 Hamburg Richtung Bremen zwischen den Anschlussstellen Sittensen und Elsdorf geriet am 8. November gegen 9.40 Uhr aus ungeklärter Ursache ein Porsche Panamera in Brand. Bei Eintreffen der Sittenser Feuerwehr stand das Fahrzeug bereits in Vollbrand. Die Rauchentwicklung war auf der Anfahrt schon zu sehen. Ein Trupp unter Atemschutz ging mit einem C-Rohr gegen die Flammen vor. Nach rund einer Stunde war der Brand weitestgehend gelöscht und es wurden Nachlöscharbeiten durchgeführt. Mit Löschschaum musste das Fahrzeug dann vorsorglich noch eingeschäumt werden. Zur Kontrolle auf versteckte Glutnester kam die Wärmebildkamera zum Einsatz. Der Fahrer des Fahrzeugs wurde glücklicherweise nicht verletzt. An dem Fahrzeug entstand Totalschaden.



Für die Dauer der Löscharbeiten musste die Richtungsfahrbahn Bremen voll gesperrt werden. Nach rund zwei Stunden war der Einsatz für die Feuerwehr Sittensen, die mit zwei Fahrzeugen vor Ort war, beendet.

Mehrere Unfälle auf der Autobahn Feuerwehr wird zur Unfallstelle mit eingeklemmter Person alarmiert

Sottrum (ff). Am Dienstagvormittag, des 5. Dezember wurden die Feuerwehren aus Sottrum, Gyhum und der Einsatzleitwagen der Samtgemeinde Sottrum um kurz nach 11 Uhr auf die Autobahn A1 zu einem folgenschweren Unfall alarmiert. In der Fahrtrichtung von Bremen nach Hamburg zwischen den Anschlussstellen Stuckenborstel und Bockel kam es wetterbedingt zu mehreren Unfällen, wobei eine Person in ihrem Fahrzeug eingeklemmt sein sollte. Beim Eintreffen der erste Einsatzkräfte bestätigte



sich die gemeldete Lage. Ein Autofahrer hatte die Kontrolle über seinem PKW verloren und ist in das Heck eines Sattelauflegers geprallt. Der ebenfalls mit eintreffende Notarzt konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen.



Die Kameraden der Ortsfeuerwehr Sottrum entfernten im Anschluss die stark demolierten Türen der Fahrerseite des BMW mit schwerem hydraulischem Rettungsgerät, um anschließend den jungen Fahrer aus seinem Fahrzeug zu bergen. Kurz darauf nahm die Polizei die Ermittlungen zur Unfallursache auf.

Für die Bergungsmaßnahmen und der Unfallaufnahme war die Autobahn in Fahrtrichtung Hamburg zeitweise vollgesperrt.

Wegen des Wetters, bei gefrorener und glatter Fahrbahn, mussten die ehrenamtlichen Kräfte bereits auf dem Hinweg zum Feuerwehrhaus besondere Vorsicht walten lassen, ebenso musste die Anfahrt zu der Einsatzstelle umsichtig mit angepasster Fahrweise bewältigt werden. Nach gut zwei Stunden konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr, die mit 22 Kameraden sowie Führungskräfte der Gemeindefeuerwehr vor Ort waren, die Einsatzstelle verlassen. Außerdem im Einsatz waren zwei Rettungswagen, ein Notarzt, die Polizei mit mehreren Fahrzeugen und zwei Angestellte eines Bestattungsinstituts. Zur weiteren Unfallursache und Schadenshöhe kann seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Am 05.12. ist internationaler Tag des Ehrenamtes, was einmal mehr die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Kräfte, auch bei solch herausfordernden Einsätzen hervor zeigt.

Feuerwehren auch am Heiligabend gefordert zahlreiche Einsatzstellen aufgrund des Hochwassers

Sottrum (tf). Nachdem die Feuerwehren in der Samtgemeinde Sottrum bereits zum Ende der Woche mehrere wetterbedingte Einsätze abarbeiten mussten, erfolgten am Heiligen Abend weitere Alarmierungen. Der zunehmende Regen und die dadurch steigenden Wasserstände unter anderem der Wieste führten dazu, dass in Häusern mit Kellern Wasser eindrang.

Um kurz nach 10 Uhr wurden die Sottrumer Einsatzkräfte in die Feldstraße gerufen, kurz darauf entschied man sich, um auch genügend Sandsäcke für weiter steigende Wasserstände vorzuhalten, eine provisorische Füllstation für Sandsäcke auf dem Sottrumer Bauhof zu installieren. Hierfür wurden auch die Kameraden aus Hassendorf hinzugezogen, diese verfügen über gute Erfahrungen dieser Art von Einsätzen durch ihre Zugehörigkeit in der Kreisfeuerwehrebereitschaft. Auch die Mitarbeiter des Bauhofs halfen mit und stellten ihre Maschinen zur Verfügung.

Nahezu zeitgleich kam es zu einer Alarmierung in Hassendorf, diesen Einsatzauftrag übernahmen die Kameraden aus Reeßum. Auch hier stand ein Keller in der Flattstraße unter Wasser. Zur besten Kaffeezeit wurden dann noch einmal die Einsatzkräfte der Feuerwehr Reeßum alarmiert. Wiederm drohte Wasser in ein Gebäude einzudringen. Des Weiteren war die Ortsfeuerwehr Böttersen in der Nacht zu Sonntag in der Kreisstadt an einem Großeinsatz der dortigen Feuerwehren beteiligt. Verletzte Personen gab es keine. Die Gemeindebrandmeister und Samtgemeindebürgermeister Holger Bahrenburg bedankten sich bei den ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz und hoffen, dass die Freiwilligen nun ruhige und besinnliche Weihnachten mit ihren Familien feiern können.

Nach einer mehrstündigen Pause und dem Abendessen mit ihren Familien, ging es für die Feuerwehren in der Samtgemeinde mit



Einsätzen aufgrund des steigenden Hochwassers in der Nacht des Heiligen abends dann weiter. Um 21:40 Uhr wurden die Kameraden aus Böttersen zu einem Haus in der Straße 'In der Worth' alarmiert, wo Wasser in einem Keller zu laufen drohte.

Eine Stunde später erhielten die Einsatzkräfte aus Sottrum erneut einen Einsatz in der Feldstraße. Auch hier drohte wieder Wasser in ein Haus einzudringen. Mit 60 Sandsäcken wurde dies erfolgreich verhindert. In der Mühlenstraße in Ahausen kam es zeitgleich zu einem etwas größeren Einsatz, bei dem die

Feuerwehren aus Ahausen, Eversen und Hellwege mehrere Stunden im Einsatz waren um Wasser von dem Grundstück zu pumpen. Einsatzende hier war 2.30 Uhr.



Um die kritischen Stellen und Objekte in der Samtgemeinde im Auge zu behalten was die Wasserstände angeht, wurden diese durch den stellvertretenden Gemeindebrandmeister am Montagvormittag vorsorglich kontrolliert und vorerst als stabil empfunden. Seitens der Feuerwehr ist man für etwaige weitere Einsätze gut vorbereitet.

Weitere Feuerwehreinsätze am 1. Weihnachtstag

Sottrum (ff). Zur Mittagszeit des 1. Weihnachtstages wurden die beiden Ortsbrandmeister aus Sottrum alarmiert. In der Arndtstraße sollte Wasser, das sich auf einem Grundstück gesammelt hatte, drohen ins Haus zu laufen. Nach ihrer Erkundung ergab diese, dass die Gefahr so gering ist, dass ein Einsatz der Feuerwehr hier nicht erforderlich ist.

Gegen 16.00 Uhr erhielt die Ortsfeuerwehr Hassendorf Alarm. Die Besatzung des Löschgruppenfahrzeuges fuhr zur Kreisstadt nach Rotenburg, um die dortigen Einsatzkräfte beim Verlegen der Sandsäcke zu unterstützen. Auf ihrem Rückweg fuhren sie dann noch eine Einsatzstelle in Hassendorf an. Im Postweg drohte wiederum Wasser, was über die angrenzenden Felder lief, ein Wohnhaus zu bedrohen. Kurzerhand wurde das Wasser mit der Fahrzeugpumpe abgepumpt und der Kanal gespült.

Um 22.42 Uhr erhielten die Einsatzkräfte aus Sottrum erneut eine Alarmierung in die Feldstraße. Dieses Mal wurde hier mit mehreren Pumpen das Wasser abgepumpt. Nach knapp 4 Stunden war der Spiegel so weit gesenkt, dass keine Gefahr mehr bestand und die Kameraden zur Nachtruhe kamen.



Bereits am nächsten Tag ging es allerdings erneut weiter. Auch am 2. Weihnachtstag ertönten die Digitalen Meldeempfänger der Feuerwehr in der Samtgemeinde Sottrum. Um kurz nach 12.00 Uhr wurde die Feuerwehr Sottrum in die Straße 'Upp'n Hoff' alarmiert. Hier stand in einem Wohnhaus, welches sich in unmittelbarer Nähe zum Gerätehaus befand, Wasser im Keller. Die Einsatzkräfte konnten teilweise zu Fuß gehen und mit Hilfe von Tauchpumpen das Wasser abpumpen.

Noch während des laufenden Einsatzes kam die Anfrage der Leitstelle, sich ein weiteres Hilfesuch im Ortsteil Everinghausen im Drosselweg anzuschauen. Hier war der Reithbach über das Ufer getreten und das Wasser stand schon an einem Wohnhaus. Mit Sandsäcken wurde das Grundstück gesichert. Die Feuerwehren gehen aufgrund von nachlassenden Regenfällen von einer

Entspannung in großen Teilen der Samtgemeinde aus. Rund um die Wümme bleibt es dennoch angespannt. Hier muss der Pegel weiterhin beobachtet werden. Im Einsatz war die Feuerwehr Sottrum mit 18 Einsatzkräften.



Zahlreiche Einsätze für die Feuerwehren zum Jahresstart

Sottrum (ff). Nachdem das vergangene Jahr als das zweiteinsatzstärkste Jahr der Feuerwehren in der Samtgemeinde Sottrum abgearbeitet wurde, ging es zu Beginn des neuen Jahres mit zahlreichen Einsätzen weiter. So wurden die ehrenamtlichen Helfer zu einem PKW-Brand, einem Verkehrsunfall und zahlreichen wetterbedingten Einsätzen gerufen.

Den ersten Einsatz in 2024 erhielten die Feuerwehren am 02.01.2024 aus Ahausen und Hellwege, in Hellwege brannte ein PKW. Am Abend wurde dann die Ortsfeuerwehr Sottrum zu einem Verkehrsunfall auf die Autobahn A1 gerufen. Hier sollte eine Person in ihrem Fahrzeug eingeklemmt sein. Nach Rückmeldung des ersteintreffenden Rettungsdienstes wurde dies nicht bestätigt und die Feuerwehr musste hier nicht tätig werden.

Nur wenig später bekamen dann die ersten Feuerwehren ihre ersten Einsätze, die u.a. dem Starkregen geschuldet waren. Auf vielen Grundstücken in der Samtgemeinde Sottrum bedrohte Wasser, was teilweise über abschüssige Felder floß, in die Wohnhäuser zu fließen. Die Feuerwehren aus Ahausen,

Bötersen, Clüversbostel, Eversen, Hellwege, Reeßum, Sottrum, Stuckenbostel, und Taaken arbeiteten nun in ihren Einsatzgebieten zahlreiche wetterbedingte Einsätze ab, wobei der Schwerpunkt in Sottrum lag, wo im Ortskern ab 0.30 Uhr mehrere Stunden, und am Morgen nochmals, Wasser gepumpt wurde.



Es wurden Keller leer gepumpt, Grundstücke und Straßenabschnitte von Wasser befreit und vorsorglich Häuser mit Sandsäcken geschützt. Um ausreichend Sandsäcke vorzuhalten, wurden am Bauhof der Gemeinde Sottrum weitere 500 Sandsäcke befüllt. Weiterhin

wurden die Lagerbestände in der Logistikhalle an der Bremer Straße mit Paletten voll Sandsäcken wieder aufgefüllt, um bei weiterem Bedarf zügig handeln zu können.

Die Einsatzkräfte wurden wieder verlässlich von den Landwirten mit Schleppern und Güllefässern unterstützt, die das Wasser von den Grundstücken abgepumpt und weggefahren haben. Auch die Dankbarkeit und Anerkennung der Anwohner und Nachbarn nimmt zu, viele der Betroffenen haben die Einsatzkräfte mit Essen und Getränken versorgt. Ebenfalls ihren Dank sprachen die Gemeindebrandmeister und der Samtgemeindebürgermeister den Einsatzkräften der Feuerwehr, den Landwirten und

Mitarbeitern des Bauhofs aus. In Summe wurden von Dienstagmorgen 6.35 Uhr bis Mittwochnachmittag 15.00 Uhr 16 Einsätze abgearbeitet. Verletzte Personen gab es bei den zahlreichen Einsätzen nicht, bis auf die verunfallte Person auf der Autobahn A1, welche zu weiteren Untersuchungen ins Krankenhaus gebracht wurde.

Im Einsatz waren 9 der 15 Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde Sottrum mit 15 Fahrzeugen und über 100 Einsatzkräften, sowie die Mitarbeiter des Sottrumer Bauhofs und Führungskräfte der Gemeindefeuerwehr. Der Kreisbrandmeister Peter Dettmer machte sich ebenfalls vor Ort ein Bild der Lage.

Schwerer Verkehrsunfall auf K 205 PKW wird völlig zerstört, eine Person eingeklemmt

Ahausen (ff). Am frühen Dienstagnachmittag um 14.10 Uhr wurden die Feuerwehren aus Ahausen, Hellwege, Sottrum und der Einsatzleitwagen der Samtgemeinde Sottrum zu einem schweren Verkehrsunfall alarmiert. Gemeldet wurde dieser auf der K 205 zwischen Ahausen und Hellwege in Fahrtrichtung Hellwege. Laut Meldung sollte eine Person in ihrem Fahrzeug eingeklemmt sein. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte bestätigte sich die Meldung. Der Fahrer des PKWs war auf ein Traktorgespann aufgefahren und in seinem Fahrzeug eingeklemmt.



Um den Mann schonend und schnellstmöglich aus dem völlig zerstörten Wrack zu befreien, setzten die Einsatzkräfte schweres Rettungsgerät ein und entfernten einige Fahrzeugteile, wie z.B. Dach und Fahrertür. Nach einer knappen halben Stunde konnte

dieser schwerverletzt an den Rettungsdienst übergeben werden. Er wurde mit einem Rettungswagen in das Rotenburger Klinikum gebracht. Die Feuerwehr unterstützte die Polizei bei Absperr- und Ausleuchtmaßnahmen während der Unfallaufnahme und Spurensicherung.

Vor Ort waren 38 Einsatzkräfte der Feuerwehr mit sieben Fahrzeugen, Einsatzkräfte des Rettungsdienstes, die Besatzung des Rettungshubschraubers, sowie der Polizei. An dem verunfallten Fahrzeug entstand ein Totalschaden, der Traktorfahrer blieb unverletzt, die Schadenshöhe an seinem Fahrzeug ist der Feuerwehr nicht bekannt. Die letzten Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten gegen 19.00 Uhr die Einsatzstelle verlassen. Während der gesamten Rettungs- und Aufräummaßnahmen war die Kreisstraße vollgesperrt.



Verkehrsunfall

Spreckens (ja). Am Samstagnachmittag, dem 13.01.2024 wurden die Feuerwehren Spreckens und Bremervörde mit dem Stichwort TH1-Y zu einem Verkehrsunfall alarmiert. In einer langgezogenen Kurve kollidierten die zwei entgegenkommenden PKWs frontal.

Die Feuerwehren entfernten mit Hilfe der hydraulischen Rettungsgeräte die Beifahrertür und das Dach des Audi's, so konnte nach Rücksprache mit dem Rettungsdienst eine schonende Rettung der Beifahrerin durchgeführt werden. Insgesamt gab es 3 verletzte Personen. Neben den rund 50 Einsatzkräften der Feuerwehr waren zusätzlich

noch drei Rettungswagen, ein Notarzt sowie die Polizei vor Ort.



Keller steht unter Wasser

Sandbostel (dm). Der Keller eines Tiergnadenhof stand am Samstag den 23.12.2023 zirka 50-60 Zentimeter unter Wasser. Um 21:12 Uhr wurden die Feuerwehren aus Sandbostel und Ober Ochtenhausen mit dem Stichwort TH1 alarmiert.

Mit einer Tragkraftspritze und einem schwimmenden Saugkorb und später einer Tauchpumpe wurden die Wassermassen raus gepumpt. Der Einsatz war um kurz nach 1 Uhr beendet.



Wohnungsbrand in Doppelhaushälfte

Bremervörde (fb). Am Sonntagmorgen, dem 12. November, gegen 14.10 Uhr wurden die Ortsfeuerwehr Bremervörde und Spreckens zu einem Küchenbrand in die Gnarrenburger Straße alarmiert. Bereits beim Eintreffen des ersten Einsatzfahrzeuges drang dichter Rauch aus der rechten Doppelhaushälfte. Sofort gingen drei Atemschutztrupps in das Gebäude, um den Brand und eventuell vermisste Personen zu lokalisieren. Schnell konnte ein Feuer in der Küche ausgemacht



werden, das von den eingesetzten Trupps gelöscht wurde. Die Bewohnerin des Hauses hatte das Gebäude bereits vor Eintreffen der Feuerwehr verlassen. Sie wurde vor Ort vom Rettungsdienst, der mit zwei Rettungswagen an der Einsatzstelle war, medizinisch versorgt und in die nahegelegene OsteMed Klinik gefahren.

Anschließend wurden die beiden Doppelhaushälften mit Überdrucklüftern belüftet und somit Rauchfrei gemacht und an die Polizei übergeben, die auch die Brandursache und die Schadenshöhe ermittelt.



Öl läuft in die Lehrde

Visselhövede - 13.01.2024 (jh). Zu einer Gewässerverunreinigung ist am heutigen Samstag um 12:30 Uhr die Feuerwehr Visselhövede sowie die Feuerwehr Hastedt (Samtgemeinde Bothel) alarmiert worden. Gemeldet wurde, dass in einem Gewerbebetrieb des Gewerbe Campus an der Celler Straße ein Fass mit Öl umgekippt sei und nun das ausgelaufene Öl in den angrenzenden Bach laufen würden.



Der Stadtbrandmeister war zuerst vor Ort und konnte die Lage bestätigen. Das ausgelaufene Öl hatte sich auf dem Vorplatz des Gewerbebetriebes verteilt und wurde durch den leichten Regen in die Regenwasserkanalisation geleitet. Das Regenwasser sammelte sich dann im Bach, der Lehrde, welcher durch den Gewerbe Campus verläuft. Damit nicht weiteres Öl in den Regenwasserkanal gelangt, wurde der

Vorplatz mit Bindemittel abgestreut. Das Bindemittel sollte dafür sorgen, dass es sich mit dem Öl bindet und ein Abfließen verhindert.

Am Ende des Regenwasserkanals wurde ein Rohrdichtkissen eingesetzt, um ein weiteres Abfließen des Öl-Wasser-Gemisches in die Lehrde zu verhindern. Auf der Lehrde wurde eine Ölsperre gesetzt, sodass sich nachfließendes Öl nicht weiter in der Natur verbreiten konnte. Die Untere Wasserbehörde des Landkreises wurde über den Vorfall informiert und die Kräfte der Ortsfeuerwehr Visselhövede konnten den Einsatz beenden. Die Unterstützung der Ortsfeuerwehr Hastedt wurde nicht mehr benötigt.



Nach gut einer Stunde war der Einsatz wieder beendet. Warum das Fass mit Öl umgekippt war, ist unklar.

Schneller Einsatz verhindert schlimmeres

Selsingen (dm). Am Neujahrsmorgen kam es nach sieben Uhr zu einer unklaren Rauchentwicklung in einem Wohnhaus im Selsinger Eckerkamp. Um 07:22 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Selsingen mit dem Stichwort F2 zusammen mit dem Rettungsdienst, zur Absicherung der Einsatzkräfte, und der Polizei alarmiert. Der Brandherd konnte schnell lokalisiert werden. Es brannte eine Verteilung einer Photovoltaikanlage in einem Heizungsraum. Mit einem C-Rohr konnte das Feuer rasch gelöscht und eine Ausbreitung verhindert werden. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand. Anwohner versorgten die Einsatzkräfte mit Keksen und Getränken.



Feuer in Lagerhalle – Feuerwehr verhindert schlimmeres

Sittensen (as). Zu einem Brand in einer Lagerhalle in der Hamburger Straße in Sittensen kam es am Dienstagvormittag, des 7. November gegen 10.15 Uhr. Nachdem die Mitarbeiter Rauch bemerkten, riefen sie umgehend per Notruf die Feuerwehr.

Bei Eintreffen der Feuerwehr drang bereits Rauch aus der Halle, offene Flammen waren von außen nicht sichtbar. Umgehend gingen mehrere Trupps unter Atemschutz mit C-Rohren ins zweite Obergeschoss, wo sich laut der Mitarbeiter der Brand befand. Mit Löschwasser konnte verhindert werden, dass sich das Feuer weiter ausbreitete. Später musste mit Kohlendioxid Feuerlöscher das Innere der Förderanlage gelöscht werden. Aufgrund dessen, dass in dem Silo Futtermittel lagerte, was aufquillt, wenn es mit Wasser in Berührung kommt, wurde so wenig Wasser wie möglich eingesetzt.

Parallel musste mit Wärmebildkameras über zwei Drehleitern das Dach kontrolliert werden, ob dort eine Hitzeentwicklung zu erwarten ist. Später verschafften sich die Einsatzkräfte einen Zugang über das Dach, um einen von innen nicht zugänglichen Bereich zu kontrollieren. Zum Glück ohne Feststellung. Verletzt wurde bei diesem Großeinsatz zum Glück niemand. Es war besonders schwierig an die Glutnester heranzukommen, daher war

es ein sehr kräfteaubender Einsatz. Aufgrund eines technischen Defektes an einem Motor ist es laut Polizei direkt unter dem Dach zu dem Brand gekommen. Dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu verdanken, dass der Brand nicht auf den Dachstuhl übergriff.



Gegen 13.15 Uhr war das Feuer soweit aus und es mussten Nachlöscharbeiten durchgeführt werden. Rund eine Stunde später konnte die Einsatzstelle endgültig an den Betreiber und die Polizei übergeben werden.

Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Sittensen, Tiste, Hamersen, Lengenbostel, Groß Meckelsen, Kalbe, Freetz, Vierden, Zeven Tostedt, Klein Meckelsen sowie Führungskräfte der Gemeinde- und Kreisfeuerwehr. Vom



Rettungsdienst waren eine Rettungswagen sowie ein Rettungswagen der SEG-Rettung

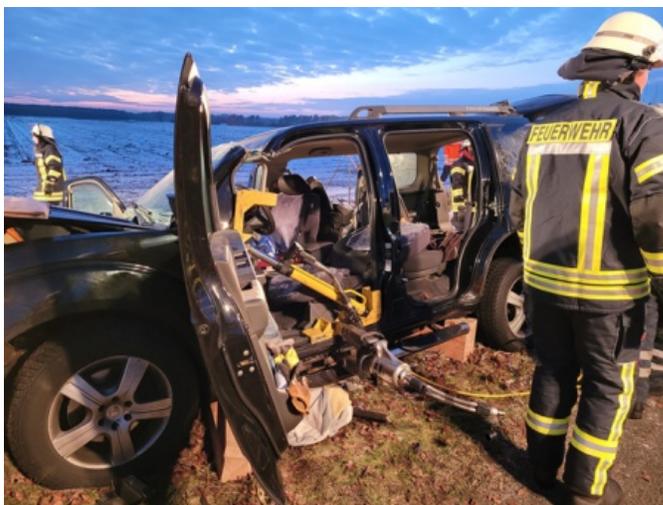
Rotenburg vor Ort. Das Ordnungsamt und der Samtgemeindebürgermeister waren ebenfalls vor Ort. Über 100 Einsatzkräfte waren an diesem Einsatz beteiligt.

Für die Dauer der Löscharbeiten musste die Hamburger Straße voll gesperrt werden. Die Brandstelle wurde von der Polizei für die abschließende Ursachenermittlung beschlagnahmt. Nach über vier Stunden konnte die letzten Einsatzkräfte die Einsatzstelle verlassen.

Fotos: B. Herzig, FF Tiste

Fahrer wird bei Unfall eingeklemmt

Egenbostel - 30.11.2023 (jh). Zu einem schweren Verkehrsunfall sind die Kräfte der Ortsfeuerwehren Jeddigen, Nindorf, Visselhövede und Stellichte um 15:33 Uhr alarmiert worden. Auf der K240 war es zu einem Verkehrsunfall gekommen, der Fahrer des PKW sei eingeklemmt, so die Alarmierung. Noch auf der Anfahrt erhielten die Einsatzkräfte von der Leitstelle das Rettungsdatenblatt zum verunfallten Fahrzeug übermittelt. Damit konnte man sich bereits auf dem Hinweg mit den möglicherweise besonderen Eigenschaften des Nissan Pathfinder vertraut machen.



Die zuerst am Einsatzort eingetroffenen Kräfte aus Stellichte und Jeddigen bestätigten die gemeldete Lage. Der PKW war frontal mit einem Straßenbaum kollidiert und der Fahrer sei im Fußraum seines Fahrzeuges



eingeklemmt. Dennoch war er ansprechbar und konnte gegenüber den Rettungskräften weitere Auskünfte zu seinem Zustand geben. Mittels mehrerer hydraulischer Scheren, Spreizer und Stempel musste das Fahrzeug so weit geöffnet werden, dass der Fahrer schlussendlich durch die Heckklappe gerettet werden konnte. Aufgrund des sehr stabil gebauten Fahrzeuges dauerten die Rettungsmaßnahmen runde eine Stunde.

Wie es zu diesem alleinbeteiligten Unfall auf der eher wenig befahrenen Kreisstraße kommen konnte, klärt nun die ebenfalls anwesende Polizei. Der Fahrer wurde schwerverletzt in ein nahegelegenes Krankenhaus transportiert. Im Einsatz befanden sich rund 35 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr.

Garage gerät in Brand Feuerwehr kann übergreifen auf Mehrfamilienhaus verhindern

Sittensen (as). In der Bergstraße in Sittensen geriet am 16. Januar gegen 11.50 Uhr aus ungeklärter Ursache eine Garage in Brand. Schon kurz nach der ersten Alarmierung musste durch die Leitstelle das Alarmstichwort auf Feuer groß, Menschenleben in Gefahr erhöht werden.

Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr stand die Garage bereits in Vollbrand. Umgehend gingen mehrere Trupps unter Atemschutz gegen die Flammen vor. Da sich dicht an der Garage ein Mehrfamilienhaus befand, musste eine Riegelstellung zum Nachbargebäude hergestellt werden. Von der Rückseite des Gebäudes wurde ebenfalls eine Riegelstellung hergestellt. Durch das zügige Eingreifen verhinderten die eingesetzten Kräfte ein Übergreifen auf das angrenzende Mehrfamilienhaus.

Parallel dazu musste eine Wasserversorgung zum nahen gelegenen Hydranten aufgebaut werden. Aufgrund der engen Bebauung war ein Drehleitereinsatz nicht möglich. Im späteren Verlauf mussten die Feuerwehrleute über Steckleitern die Dachpfannen von dem Dach der Garage entfernen. Somit konnten versteckt Glutnester punktuell abgelöscht werden. Ein Pkw der sich im Gebäude befand, wo das Feuer ausgebrochen war, wurde komplett zerstört. Ein Fahrzeug aus der Nachbargarage konnte durch die Feuerwehr gerettet werden. Nach rund einer Stunde waren die Flammen weitestgehend gelöscht und es wurden Nachlöscharbeiten durchgeführt. Mit der Seilwinde des Rüstwagens musste das ausgebrannte

Fahrzeug herausgezogen werden. Hier waren noch vereinzelte Glutnester zu finden.

Laut der ersten Meldung, dass noch Personen im Gebäude sind, bestätigte sich zum Glück nicht. Eine Person musste lediglich vom Rettungsdienst versorgt und vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht werden.

Folgende Feuerwehren waren am Einsatz beteiligt. Feuerwehr Sittensen, Tiste, Hamersen, Lengenbostel, Vierden, Klein Meckelsen, Tostedt und Zeven. Der Rettungsdienst war mit zwei Rettungswagen und einem Notarzt vor Ort sowie dem organisatorischen Leiter Rettungsdienst. Führungskräfte der Samtgemeinde- und Kreisfeuerwehr machten sich ebenfalls ein Bild.

Nach über zwei Stunden war der Einsatz für die letzten Feuerwehren beendet. Die Einsatzstelle wurde von der Polizei zur Ermittlung der Brandursache beschlagnahmt.



Mehrere wetterbedingte Feuerwehreinsätze in der Samtgemeinde Sottrum

Sottrum (tf). Auch in der Samtgemeinde Sottrum hat das Sturmtief Zoltan für ungemütliches Wetter gesorgt. Am frühen Donnerstagnachmittag rückten die ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr aus, um umgestürzte Bäume von den Straßen zu beseitigen. Mit Motorsägen und Muskelkraft wurden die Straßen wieder freigeräumt.

Bis zum späten Abend waren die Feuerwehren aus Ahausen, Schleeßel, Sottrum und Winkeldorf im Einsatz. In Böttersen musste die Feuerwehr Rotenburg mit ihrer Drehleiter die Arbeiten vor Ort unterstützen. Verletzte Personen gab es nicht.

Wohngebäude mit angrenzendem Stall gerät in Brand

Bülstedt (as). Gegen kurz nach 21 Uhr am Samstagabend, des 27. Januar geriet aus ungeklärter Ursache in Bülstedt in der Straße „Zum Bruch“ ein Einfamilienhaus mit angrenzendem Stall in Brand. Das rund 25 mal 9 Meter große Gebäude stand bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte in Vollbrand. Der Brand war vom Stall aus auf das Wohngebäude übergegriffen.



Die Feuerwehren begannen umgehend mit den umfangreichen Löschmaßnahmen. Zu Hochzeiten mussten die Feuerwehrleute teilweise unter Atemschutz mit acht C-Rohren und einem Wenderohr über die Drehleiter gegen die Flammen vorgehen. Die Versorgung mit Löschwasser stellte sich vor Ort sehr schwierig dar. Aus den Hydranten stand nicht genug Wasser zur Verfügung. Da musste kurzerhand mittels Tanklöschfahrzeuge ein Pendelverkehr eingerichtet werden. Später wurde eine Wasserversorgung zu einem Löschteich hergestellt. Verletzt wurde bei diesem Brand glücklicherweise niemand. Gegen 0.30 Uhr war das Feuer so weit unter Kontrolle. Es begannen sehr aufwendige

Nachlöscharbeiten. Denn: Der rückwärtige Bereich des Gebäudes konnte nicht mit der Drehleiter erreicht werden. Somit mussten die Glutnester von unten abgelöscht werden. Der Innenbereich konnte aufgrund von Einsturzgefahr nur begrenzt betreten werden.



Vor Ort waren die Feuerwehren aus Bülstedt, Wilstedt, Tarmstedt, Nartum, Hepstedt, Vorwerk, Steinfeld, Bucholz, Stapel, Winkeldorf, Zeven, Horstedt und der Gerätewagen Atemschutz des Gefahrgutzuges. Die SEG-Rettung war mit zwei Rettungswagen vor Ort zur Absicherung der Einsatzkräfte. Für die rund 150 Einsatzkräfte sorgte der DRK Einsatzzug Rotenburg (Wümme) für die Verpflegung. Die Hauptstraße durch Bülstedt musste für den Verkehr während des Einsatzes voll gesperrt werden. Gegen 1 Uhr konnten erste Kräfte aus dem Einsatz entlassen werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis in die späte Nacht. Gegebenenfalls sogar bis in die frühen Morgenstunden hin. Aufgrund des immensen Brandschadens bleibt das Gebäude unbewohnbar.

Schwere Verkehrsunfälle auf der Hansalinie Feuerwehr befreit eingeklemmte Person

Sittensen (as). Gegen 4.38 Uhr in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, am 22. Dezember kam es dann auf der Hansalinie zwischen Sittensen und Heidenau erneut zu einem schweren Unfall. Die Feuerwehren Sittensen und Klein Meckelsen mussten erneut ausrücken. Hier waren mehrere Fahrzeuge miteinander kollidiert. In einem Mercedes Vito

wurde eine Person eingeklemmt. Mittels hydraulischen Rettungsgeräts musste diese befreit werden. Die Fahrbahn wurde mit Ölbindemittel abgestreut, da dort Unmengen an Diesel und Öl ausgelaufen waren. Hier wurden insgesamt sechs Personen zum Teil schwer verletzt. Der Rettungsdienst war mit einem Großaufgebot vor Ort.

Die Autobahn 1 in Fahrtrichtung Hamburg musste aufgrund der Rettungs- und Bergungsarbeiten für den Verkehr voll gesperrt werden. Eine Rettungsgasse wurde hier leider nur sehr spärlich gebildet. Daher war ein schnelles Anrücken der Einsatzkräfte kaum möglich.

Auf der Rückfahrt zum Feuerwehrhaus ist die Feuerwehr Klein Meckelsen auf einen Unfall zwischen Heidenau und Sittensen drauf aufmerksam geworden. Hier lag ebenfalls ein Fahrzeug im Graben, wo Personen eingeschlossen waren. Umgehend riefen sie Verstärkung. Die ebenfalls auf der Rückfahrt befindliche Feuerwehr Sittensen war zügig zur Stelle und unterstützte hier mit Gerätschaften. Die Personen konnten befreit werden und an den Rettungsdienst übergeben werden. Die

Sittenser Feuerwehr leistete bei einem weiteren Verkehrsunfall auf der Heimfahrt Hilfe. Hier war glücklicherweise wieder niemand verletzt somit konnte der Einsatz dann beendet werden.



Mobilheim brennt vollständig nieder

Zeven - 01.01.2024 (as). Auf einem Campingplatz in der Straße Sonnenkamp in Zeven kam es in der Neujahrsnacht gegen kurz nach 2 Uhr zu einem Brand eines Mobilheimes. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte das Mobilheim in voller Ausdehnung.



Die Feuerwehren Zeven und Heeslingen konnten schnell gegen die Flammen vorgehen. Mit drei C-Rohren bauten sie unter Atemschutz eine Riegelstellung zu den Nachbargebäuden auf, die aufgrund der engen Bebauung stark gefährdet waren. Nachdem ein Übergreifen ausgeschlossen

werden konnte, begannen sie mit der Brandbekämpfung des Heims. Dem zügigen Eingreifen der Feuerwehren ist es zu verdanken, dass nicht weitere Wohnwagen in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Lediglich eine Holzhütte und mehrere Bäume wurden in von den Flammen nicht verschont. Die Gasflasche hatte während des Brandes das Gas abgeblasen, somit war die Gefahr der Explosion gebannt. Nach rund 45 Minuten war das Feuer soweit gelöscht und es wurden Nachlöscharbeiten durchgeführt werden.

Für die Feuerwehren, die mit rund 35 Feuerwehrleuten vor Ort waren, war der Einsatz nach fast zwei Stunden beendet. Ein Rettungswagen und ein Notarzt waren vor Ort, da es anfangs hieß, dass noch Personen im Gebäude sind. Dies konnte von den ersten Kräften nicht bestätigt werden.

Das Mobilheim wurde von den Flammen vollständig zerstört. Die Polizei hat zur Brandursachenermittlung die Einsatzstelle beschlagnahmt.

Für die Heeslinger Feuerwehr ging es anschließend direkt weiter zum nächsten Einsatz. Im Zevener Stadtgebiet brannte ein Altkleidercontainer.



Nachruf

Kreisfeuerwehrverband Bremervörde e.V.

In großer Trauer nehmen wir Abschied
von unserem Vorstandsmitglied

**Hauptbrandmeister
David Jünke**

Neben den Aufgaben als Ortsbrandmeister und stellvertretender Gemeindebrandmeister war David gewähltes Mitglied im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Bremervörde e.V. und übernahm hier auch Aufgaben mit großer Gewissenhaftigkeit.

Als Auszeichnung für seine Arbeit bekam David 2023 die Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Bremervörde. Wir verlieren mit David nicht nur einen guten und hoch geachteten Kameraden, sondern auch einen besonderen Menschen und Freund.

Die Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Bremervörde e.V.
Henning Herzig, Vorsitzender

Mercedes SUV überschlägt sich – Feuerwehr im Dauereinsatz

Sittensen - 22.12.2023 (as). Zu mehren schweren Verkehrsunfällen kam es letzte Nacht von Donnerstag auf Freitag. Gegen 0.49 Uhr auf der Autobahn 1 Bremen Richtung Hamburg zwischen der Anschlussstelle Sittensen und Heidenau. Ein Mercedes-Benz SUV rutschte laut Polizei in den rechten Seitenraum, schleuderte über einen Grünstreifen und durch Buschwerk und durchbrach einen Wildschutzzaun. Am Ende blieb der Mercedes auf dem Dach in einem Graben liegen. Der Fahrer zog sich schwere Verletzungen zu. Die Feuerwehren Sittensen und Klein Meckelsen waren schnell zur Stelle. Der Fahrer war nicht eingeklemmt aber, er wurde mithilfe der Feuerwehr und des Rettungsdienstes aus seinem Wrack befreit. Da das Fahrzeug über einem Graben lag, musste mittels Rettungsbühne eine Brücke gebaut werden, um den schwer Verletzten Fahrer aus dem Grünstreifen zu bekommen. Nach über einer Stunde konnte der Einsatz für die beiden Wehren beendet werden. Auf der Rückfahrt kamen die Einsatzkräfte auf einen



Verkehrsunfall kurz vor der Anschlussstelle Heidenau drauf zu. Hier sicherte die Feuerwehr Sittensen ab und betreute die verletzten Personen. Ein weiterer Unfall war zwischen Hollenstedt und Heidenau passiert. Da die Sittenser Feuerwehr sowieso fast vor Ort war, fuhren sie kurzerhand die Einsatzstelle an, um dort die Lage zu erkunden. Hier gab es zum Glück keine Verletzten.

Papiertonnen unter Carport geraten in Brand Feuerwehr auf Anfahrt behindert

Sittensen - 01.01.2024 (as). In der Straße „Im kleinen Felde“ in Sittensen kam gegen kurz nach 1 Uhr in der Neujahrsnacht zu einem Feuer unter einem Carport.



Zwei Papiertonnen hatten aus ungeklärter Ursache Feuer gefangen. Die Flammen drohten auf das Carport überzugreifen. Bei Eintreffen der Feuerwehr Sittensen waren die

Flammen bereits weitestgehend gelöscht. Es mussten lediglich Nachlöscharbeiten durchgeführt werden. Die ebenfalls mitalarmierte Feuerwehr Tiste und ein Rettungswagen aus Zeven konnten die Einsatzfahrt abbrechen. Nachdem die Sittenser Feuerwehr noch versteckte Glutnester am Boden abgelöscht hatte, mussten die Deckenpaneele geöffnet werden. Die Flammen hatten sich bereits durch diese durchgefressen. Somit musste hier mit der Wärmebildkamera eine Kontrolle auf versteckte Glutnester durchgeführt werden.

Nach rund einer Stunde war der Einsatz beendet. Wie es zu dem Brand gekommen ist, ermittelt die Polizei. Leider wurde die Feuerwehr auf der Anfahrt von der Nachbarschaft behindert. Getränkeboxen und Personen standen auf der Straße und wurden trotz Anfahrt der Blaulichtfahrzeuge nicht zur Seite genommen beziehungsweise sind zur Seite gegangen.

Verkehrsunfall mit Gefahrgut

Waffensen (pl). Am Abend des 06.01.2024 kam es auf der B75 Fahrtrichtung Sottrum in Waffensen zu einem nicht alltäglichen Einsatz. Um kurz vor 19:30 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Waffensen mit dem Stichwort „TH1“ Verkehrsunfall in die Straße „Am Lerchenkrug“ alarmiert. An der Einsatzstelle fanden die Einsatzkräfte dann zwei PKW vor, die sich während der Fahrt touchierten, wodurch einer der beteiligten PKW in den Seitenraum geschleudert wurde und einen Abhang hinabrutschte. Dort blieb der PKW in Seitenlage liegen. Die jeweiligen Fahrer wurden nur leicht verletzt und durch den ebenfalls alarmierten Rettungsdienst versorgt. Bei der Erkundung der Einsatzstelle fielen den Einsatzkräften allerdings vier Druckgasbehälter auf, die durch den Aufprall aus dem Fahrzeug geschleudert wurden - eine davon hatte bereits abgeblasen. Bei genauerer Betrachtung stellten sich die Behälter als mit Lachgas gefüllt heraus, welche im Fahrzeug transportiert wurden. Da weitere Behälter im Fahrzeug lokalisiert werden konnten, wurden



der Rüstwagen aus Sottrum und der Leiter des Gefahrgutzuges an die Einsatzstelle nachalarmiert. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurden nach der Stabilisierung des Fahrzeuges insgesamt 30 solcher Druckgasbehälter aus dem Fahrzeug geborgen und in Sicherheit gebracht.



Gemeinsam mit einer telefonischen Beratung der TUIS (Transport-Unfall-Informationssystem der chemischen Industrie) wurden die Gasbehälter gut gesichert durch die Feuerwehr abtransportiert. Nach mehr als 3 Stunden konnte der Einsatz beendet werden und die Einsatzkräfte konnten wieder einrücken. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Waffensen und Sottrum, sowie der Leiter Gefahrgutzug und der Kreisbrandmeister. Während des Einsatzes war die Bundesstraße komplett gesperrt.

Schwerer Verkehrsunfall am frühen Sonntagmorgen

Stuckenborstel (ff). Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es am Sonntagmorgen gegen 5.00 Uhr in der Früh.

In der Ortschaft Stuckenborstel, auf der Stuckenbosteler Straße kam aus ungeklärter Ursache ein VW Touran von der Straße ab und prallte mit sehr hoher Geschwindigkeit gegen einen Baum. Laut ersten Meldungen sollte eine Person eingeklemmt sein. Dies bestätigte sich nach dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte glücklicherweise nicht.

Der Aufprall war so heftig, dass der Motorblock gut 50 m auf eine angrenzende Wiese geschleudert wurde. Die beiden Schwerverletzten Personen konnten vom Rettungsdienst befreit und versorgt werden. Anschließend wurden sie zur weiteren Versorgung ins Krankenhaus gebracht.



Alarmiert wurden die Ortsfeuerwehren Stuckenbostel, Sottrum und die

Einsatzleitgruppe. Vor Ort waren die Feuerwehren mit neun Fahrzeugen und 33 Einsatzkräften inklusive Gemeindeführung, sowie die Polizei, zwei Rettungswagen, ein Notarzt und zwei Fahrzeuge des Abschleppdienstes.

Das durch den Unfall entstandene Trümmerfeld, gut 50 x 50 m, wurde von der Feuerwehr abgesperrt. Weiterhin wurde für die Unfallaufnahme die Einsatzstelle ausgeleuchtet und die auslaufenden Betriebsmittel aufgenommen. Auch wurde bei den Aufräumarbeiten unterstützt.



Abschließend wurde die Einsatzstelle von einer Fachfirma gereinigt. Zur Schadenshöhe kann seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden. In Summe waren die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde Sottrum in der Nacht zum Sonntag knapp 4 Stunden mit etwas über 50 Einsatzkräften im Einsatz.

Brandeinsatz in Unterstedt – landwirtschaftliches Gebäude in Flammen

Rotenburg Wümme (pl). Am Vormittag des 27.12.2023 wurde der Einsatzleitstelle am Vormittag in Unterstedt ein brennender Schuppen gemeldet. Gemeinsam mit den Feuerwehren aus Rotenburg, Eversen und



Ahausen wurde die Ortsfeuerwehr Unterstedt Einsatzstelle alarmiert. Schnell stellte sich heraus, dass ein größerer Schuppen, der zur Lagerung von Arbeitsmaschinen und Werkzeugen sowie Düngemittel genutzt wurde, in Vollbrand stand. Das Einsatzstichwort wurde auf "Feuer 3" erhöht. Weitere Feuerwehren aus Waffensen,

Westerwalsede, Böttersen und Zeven kamen hinzu, um bei der Brandbekämpfung zu unterstützen. Die erste Vermutung, dass sich Asbest im Dach befand, wurde nicht bestätigt. Aufgrund der ausgasenden Dünger führte der Gefahrgutzug Messungen durch, die sich glücklicherweise als negativ herausstellten. Nach gut zwei Stunden war das Feuer gelöscht und die Nachlöscharbeiten begannen. Am Nachmittag wurde die



Feuerwehr Unterstedt noch einmal zu kleineren Nachlöscharbeiten alarmiert, die nach kurzer Zeit abgearbeitet waren.

24 Stunden Dienst bei der Jugendfeuerwehr

Selsingen (dm). Am Wochenende des 11.-12.11.2023 ist die Jugendfeuerwehr Selsingen zum 24 Stunden Dienst angetreten, dem sogenannten Berufsfeuerwehrtag. Jugendfeuerwehrwart Torben Brandt und seine Stellvertreterin Annalena Steffens haben mit ihrem Betreuerteam und ein paar aktiven Kameraden ein super Programm ausgearbeitet. Pünktlich um 12 Uhr am Samstag ging es los und es wurden erstmal die Feldbetten im Feuerwehrhaus aufgebaut und alles hergerichtet sowie eine Fahrzeugeinteilung gemacht. Um 13:10 Uhr gab es den ersten Einsatz. Eine Person war unter einer Radladerschaufel eingeklemmt und wurde durch die Nachwuchsbrandschützer mittels Hebekissen und Rüsthölzern zügig befreit. Hierfür nochmal ein dickes Dankeschön an die Firma Martens Baustoffe und Logistik. Danach ging es wieder zum Gerätehaus wo an verschiedenen Stationen Ausbildung u.a. an Schere und

Spreizer stattfand. Um 15:05 Uhr kam die nächste Alarmierung via Hausalarm. Nach einem Defekt an einem Pkw erstreckte sich eine Ölspur von 50 Metern in der Straße Bockhorn. Diese wurde von den jungen Kameradinnen und Kameraden abgestreut. Gegen Abend wurde zusammen mit weiteren Kameraden aus der Einsatzabteilung der Sankt-Martin Laternenumzug der Kirchengemeinde Selsingen abgesichert. Nach getaner Arbeit ging es zum Feuerwehrhaus zum Pizza essen und danach gab es Freizeitbeschäftigung. Doch lange ruhig blieb es nicht. Um 21:43 Uhr ertönte erneut der Gong. Am Selsingener Busbahnhof brannte eine Mülltonne die es galt zu löschen. Dieses geschah unter Atemschutz. An dieser Stelle noch ein Dankeschön an die Jugendfeuerwehr Zeven für die Leihgabe der speziell gebauten Atemschutzgeräteattrappen. Gegen 23 Uhr begann die Nachtruhe. Doch um 6:05 Uhr, kaum wach,

wartete schon der nächste Einsatz. Im Selsinger Moor waren zwei Bäume umgestürzt die mittels Bügelsäge beseitigt werden mussten. Doch kaum zurück und aus den Einsatzklamotten raus erneut Alarm um 6:45 Uhr. Am Neubaugebiet an der Granstedter Straße brannte ein Heuballen. Auch dieser wurde unter Atemschutz gelöscht. Zurück beim Feuerwehrhaus gab es erstmal ein reichhaltiges Frühstück mit frischen Brötchen die von der Bäckerei Steffens gespendet wurden. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön. Danach wurden die Schlafmöglichkeiten abgebaut und es fand noch eine Teamaufgabe statt. Ein Wasserbecher musste aus der Mitte eines Schlauchkreises, welcher weder von Personen noch von Gerät berührt werden durfte, herausbefördert werden. Hierfür stand ihnen das Gerät vom HLF und TLF zur Verfügung. Als dieses erledigt war kam um 9:55 Uhr der nächste Alarm. In einem Waldstück an der Deponiestraße musste eine Person aus unwegsamem Gelände gerettet werden. Dieses geschah mit einem Bergetuch und

ging auch zügig von statten. Im Anschluss wurden die Fahrzeuge gereinigt und die Feuerwache wurde aufgeräumt. Zum Ende des 24h-Dienst machte unser Ehrenortsbrandmeister Jupp holländische Frikandel mit leckeren Salaten die Torben und Annalenas Mütter Ina und Martina gezaubert haben. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön. Alles in Allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung bei der nicht nur die Kinder großen Spaß hatten.



Jugendfeuerwehr blickt auf aktives Jahr zurück

Groß Meckelsen - 10.12.2023 (as). Sonntagnachmittag hatte Samtgemeindejugendfeuerwehrwart Tobias Thies zur diesjährigen Mitgliederversammlung der Samtgemeindejugendfeuerwehr Sittensen ins Groß Meckelsener Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Es waren neben den Kindern und Jugendlichen auch zahlreiche Eltern und Ehrengäste seiner Einladung gefolgt.

Über 45 aktive Mitglieder verfügt die Jugendfeuerwehr laut Tobias Thies aktuell. Fünf weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Mädchen bleibt mit 15 Mitgliedern konstant. Besonders freute er sich, dass er auf 13 Betreuer zurückgreifen kann. 33 Dienstabende wurden in diesem Jahr durchgeführt. Dazu kommen noch 14 Veranstaltungen. Die unter anderem der Bundeswettbewerb, ein Hockeyturnier, der Kreisorientierungsmarsch und ein Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Vierden waren. Durch die Aktion der EWE haben die Jugendlichen an einem Sonntag Flyer für die Glasfaseranschlüsse verteilt. Dadurch haben sie eine beträchtliche Summe erhalten.



Alle Jugendliche die an der Versammlung teilgenommen haben mit Ihren Betreuern.

Am Bezirkszeltlager der Jugendfeuerwehr haben sie mit 32 Mitgliedern teilgenommen. Tobias Thies fand es ein schönes Zeltlager. „Es hat sehr viel Spaß gemacht“ freute er sich. Dort konnten auch einige Jugendliche und Betreuer das Feuerwehr Fitness Abzeichen erlangen. Er bedankte sich bei allen, die die Jugendfeuerwehr beim Zeltlager unterstützt

haben. Im Sommer fand ein Sommerfest statt. Hier konnten sie Gemeindebrandmeister Torben Henning und Samtgemeindebürgermeister Jörn Keller als Grillmeister gewinnen.

Im Herbst haben die älteren Jugendliche an der Leistungsspangen Abnahme in Stade teilgenommen. Hier haben diesmal alle bestanden. Die Jugendflamme 2 Abnahme fand für den Landkreis Rotenburg in diesem Jahr in Sittensen statt. Hier haben 13 Jugendliche bestanden. Zu Abschluss des Jahres waren sie noch im Kino und am ersten Adventswochenende haben sie beim

Sittenser Weihnachtsmarkt Waffeln und Kakao verkauft.

Gemeindebrandmeister Torben Henning freute sich, dass immer so viele Jugendliche dabei sind. Brandschutzausschussvorsitzender Nico Burfeind überbrachte Grüße von Rat und Verwaltung. „Ihr seid ein Beitrag dazu, dass wir so viel Zulauf bei den Feuerwehren haben“, freute er sich mitzuteilen.

Auch im Jahr 2024 sind wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant. Anschließend klang der Nachmittag bei selbst gebackenen Kuchen der Eltern aus.

Hesedorfer Flammenhüpfer freuen sich über großzügige Spende

Hesedorf (bk). Im Dezember veranstaltete das Materialwirtschaftszentrum Einsatz der Bundeswehr in Hesedorf einen Weihnachtsmarkt für alle Angehörigen des Zentrums. Bereits bei der Planung der Veranstaltung kam die Idee auf, die Kinder- und Jugendarbeit der örtlichen Feuerwehr zu unterstützen. So wurde auf dem Weihnachtsmarkt ein Kuchenbuffet durchgeführt und der Erlös daraus sollte der Hesedorfer Kinderfeuerwehr zugutekommen. Vor kurzem trafen sich Verantwortliche des Materialwirtschaftszentrums Einsatz der Bundeswehr und der Hesedorfer Feuerwehr zur Übergabe der Spende. Kinder und Betreuer freuen sich gleichermaßen über die Spende in Höhe von 250 Euro.

Bei der Spendenübergabe informierte Kinderfeuerwehrwart Felix Itzen über die bisherigen Aktivitäten der Kinderfeuerwehr: "Die Kinderfeuerwehr Hesedorf trifft sich immer am ersten Freitag im Monat. Unsere motivierten jungen Mitglieder haben bei den Übungsnachmittagen viel gelernt. Von der richtigen Absetzung eines

Notrufs über das richtige Verhalten bei einem Feuer. Aber auch Spiel und Spaß kommen bei den monatlichen Treffen nicht zu kurz." Die Spende wird die Kinderfeuerwehr Hesedorf dabei unterstützen, ihre Arbeit fortzusetzen und den Kindern weiterhin wertvolles Wissen und praxisnahe Erfahrungen zu vermitteln.



v.l. Oberstabsfeldwebel Gröger, Mario Albers, Ulrike Meyer, Oberstleutnant Brune, Felix Itzen, Andreas Itzen, Regina Pape